

# Tourismus

## Ergebnisse der monatlichen Beherbergungsstatistik

**Februar 2006**

Erscheinungsfolge: monatlich  
Erschienen am 10. Mai 2006  
Artikelnummer: 2060710061024

Fachliche Informationen zu dieser Veröffentlichung können Sie direkt beim Statistischen Bundesamt erfragen:  
Gruppe IV D, Telefon: +49 (0) 0611 / 75 48 51; Fax: +49 (0) 0611 / 75 39 69 oder E-Mail:  
[tourismus@destatis.de](mailto:tourismus@destatis.de)

**© Statistisches Bundesamt, Wiesbaden 2006**

Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.

## **Inhalt**

Qualitätsbericht  
Definitionen und Begriffserläuterungen  
Zeichenerklärung

### **Tabellenteil**

#### **Zeitreihen**

- 1.1 Entwicklung der Ankünfte und Übernachtungen von Gästen in Beherbergungsstätten und auf Campingplätzen zusammen ab 1992
- 1.2 Entwicklung der Ankünfte und Übernachtungen von Gästen in Beherbergungsstätten ab 1992
- 1.3 Entwicklung der Ankünfte und Übernachtungen von Gästen auf Campingplätzen ab 1992

#### **Aktuelle Monatsergebnisse**

- 2.1 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsbetrieben (einschl. Camping) nach Ländern und zusammengefassten Gästegruppen
- 2.2 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsbetrieben (einschl. Camping) nach Reisegebieten
- 2.3 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsbetrieben (einschl. Camping) nach Betriebsarten und zusammengefassten Gästegruppen
- 2.4 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsbetrieben (einschl. Camping) nach Gemeindegruppen und zusammengefassten Gästegruppen
- 2.5 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsbetrieben (einschl. Camping) nach Gemeindegrößenklassen und zusammengefassten Gästegruppen
- 2.6 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsbetrieben (einschl. Camping) nach ausgewählten Herkunftsländern
- 3.1 Beherbergungsstätten, Gästebetten und Kapazitätsauslastung nach Ländern
- 3.2 Beherbergungsstätten, Gästebetten und Kapazitätsauslastung nach Betriebsarten
- 3.3 Beherbergungsstätten, Gästebetten und Kapazitätsauslastung nach Gemeindegruppen
- 4.1 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste auf Campingplätzen nach Ländern und zusammengefassten Gästegruppen
- 4.2 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste auf Campingplätzen nach ausgewählten Herkunftsländern
- 5 Campingplätze und Stellplatzkapazität nach Ländern

## Allgemeine Angaben zur Statistik

- 1.1 **Bezeichnung der Statistik:** Monatserhebung im Tourismus
- 1.2 **Berichtszeitraum:** Jeweiliger Berichtsmonat
- 1.3 **Erhebungstermin:** 1. - 10. des auf den Berichtsmonat folgenden Monats
- 1.4 **Periodizität:** monatlich
- 1.5 **Regionale Gliederung:** Gemeinden
- 1.6 **Erhebungsgesamtheit, Zuordnungsprinzip der Erhebungseinheiten:** Die Erhebung erstreckt sich auf Betriebe und fachliche Betriebsteile, die nach Zweck und Einrichtung dazu dienen, mehr als acht Gäste gleichzeitig vorübergehend zu beherbergen. Für Campingplätze gilt die Berichtspflicht, wenn sie mindestens drei Stellplätze im Urlaubscamping anbieten. Einbezogen sind danach die Gruppen 55.1 Hotellerie und 55.2 Sonstiges Beherbergungsgewerbe im Abschnitt H (Gastgewerbe) der EU-einheitlichen Wirtschaftszweigsystematik NACE<sup>1</sup> sowie Vorsorge- und Rehabilitationskliniken (WZ 85.11.3).
- 1.7 **Erhebungseinheiten:** Erhebungseinheit ist die fachliche örtliche Einheit
- 1.8 **Rechtsgrundlagen, Verordnungen, Empfehlungen:**
  - 1.8.1 EU-Recht: Richtlinie 95/57/EG des Rates vom 23. November 1995 über die Erhebung statistischer Daten im Bereich Tourismus (Abl. EG Nr. L 291 S. 32), geändert durch Entscheidung 2004/883/EG vom 10. Dezember 2004 (Abl. EU Nr. L 373 S. 69)
  - 1.8.2 Bundesrecht: Gesetz zur Neuordnung der Statistik über die Beherbergung im Reiseverkehr (Beherbergungsstatistikgesetz – BeherbStatG) vom 22. Mai 2002 (BGBl. I S. 1642), zuletzt geändert durch Artikel 8a des Gesetzes vom 21. Juni 2005 (BGBl. I S. 1666) in Verbindung mit dem Bundesstatistikgesetz (BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 9. Juni 2005 (BGBl. I S. 1534)
- 1.9 **Geheimhaltung und Datenschutz:** Die erhobenen Einzelangaben werden nach § 16 BStatG grundsätzlich geheimgehalten. Nur in ausdrücklich gesetzlich geregelten Ausnahmefällen dürfen Einzelangaben übermittelt werden. Die Namen und Adressen der Befragten werden in keinem Fall an Dritte weitergegeben. Nach § 16 Abs. 6 BStatG ist es möglich, den Hochschulen oder sonstigen Einrichtungen mit der Aufgabe unabhängiger wissenschaftlicher Forschung für die Durchführung wissenschaftlicher Vorhaben Einzelangaben dann zur Verfügung zu stellen, wenn diese so anonymisiert sind, dass sie nur mit einem unverhältnismäßig großen Aufwand an Zeit, Kosten und Arbeitskraft dem Befragten oder Betroffenen zugeordnet werden können. Die Pflicht zur Geheimhaltung besteht auch für Personen, die Empfänger von Einzelangaben sind.

## Zweck und Ziele der Statistik

- 2.1 **Erhebungsinhalte:** Erhebungsmerkmale der Monatserhebung im Tourismus sind die Zahl der Ankünfte und Übernachtungen von Gästen; bei Gästen, deren Wohnsitz oder gewöhnlicher Aufenthalt außerhalb Deutschlands liegt, werden diese Angaben auch in der Unterteilung nach Herkunftsländern erfasst. Erhoben werden auch die Zahl der angebotenen Gästebetten bzw. bei Campingplätzen der Stellplätze sowie bei Betrieben der Hotellerie zusätzlich die Zahl der Gästezimmer am 31.07. des Jahres.
- 2.2 **Zweck der Statistik:** Zweck der monatlichen Erhebung im Tourismus ist zum einen die kurzfristige Information über die konjunkturelle Entwicklung im Beherbergungsgewerbe. Darüber hinaus liefert sie aber auch Informationen über Strukturen des Inlandtourismus. Ihre Ergebnisse dienen als Grundlage für tourismuspolitische Entscheidungen, für infrastrukturelle Planungen sowie für Maßnahmen der Tourismuswerbung und der Marktforschung. Mit den aus der Monatserhebung im Tourismus gewonnenen Ergebnissen werden gleichzeitig Teile der aus der EG-Tourismusstatistik-Richtlinie resultierenden Datenverpflichtungen erfüllt.

---

<sup>1</sup> NACE ist die Abkürzung von „Nomenclature générale des activités économiques dans les Communautés Européennes“ (Statistische Systematik der Wirtschaftszweige in den Europäischen Gemeinschaften).

- 2.3 **Hauptnutzer der Statistik:** Als Hauptnutzer der Tourismusstatistik sind die für den Tourismus zuständigen Ministerien des Bundes und der Länder zu nennen, ferner die Deutsche Bundesbank sowie die Europäische Kommission. Wichtige Nutzer sind darüber hinaus lokale, regionale und nationale Fremdenverkehrsorganisationen sowie Verbände und Interessenvertretungen des Tourismusbereiches.
- 2.4 **Einbeziehung der Nutzer:** Die Interessen der Hauptnutzer finden auf verschiedenen Wegen Berücksichtigung: Die von Seiten der Ministerien gewünschten Veränderungen im bestehenden Erhebungsprogramm lassen sich auf nationaler wie auch auf europäischer Ebene durch Gesetzesänderungen oder Änderungen entsprechender europäischer Rechtsakte umsetzen. Darüber hinaus sind die Bundesministerien, die Statistischen Ämter der Länder, die kommunalen Spitzenverbände sowie Vertreter aus Wirtschaft und Wissenschaft im Statistischen Beirat vertreten, der nach § 4 BStatG das Statistische Bundesamt in Grundsatzfragen berät. Fachspezifische Fragen oder Anregungen werden dabei in den vom Statistischen Beirat eingesetzten Fachausschuss „Tourismusstatistik“ eingebracht. Neben den institutionalisierten Gremien steht die Tourismusstatistik in einem fortwährenden Dialog mit den wichtigsten Tourismusverbänden.

## Erhebungsmethodik

- 3.1 **Art der Datengewinnung:** Die Daten werden im Rahmen einer schriftlichen Befragung erhoben. Für die Erhebung besteht Auskunftspflicht. Auskunftspflichtig sind die Inhaber(-innen) oder Leiter(-innen) der Betriebe.
- 3.2 **Erhebungsinstrumente und Berichtsweg:** Als Erhebungsinstrumente werden Papier- und Internet-Fragebogen verwendet. Die Erhebung erfolgt entweder postalisch oder über gesicherte Internet-Verbindungen (Online-Meldung). Sie wird dezentral von den Statistischen Ämtern der Länder durchgeführt. Aus den Ergebnissen der Statistischen Landesämter stellt das Statistische Bundesamt die Bundesergebnisse zusammen.
- 3.3 **Belastung der Auskunftspflichtigen:** Die Belastung der Betriebe des Beherbergungsgewerbes wird sowohl durch die Abschneidegrenze bei der Berichtspflicht als auch durch den sehr beschränkten Umfang des Merkmalskataloges in Grenzen gehalten. Darüber hinaus steht den Auskunftspflichtigen die Möglichkeit offen, online zu melden. Schließlich werden zurzeit Verfahren entwickelt, mit deren Hilfe die zu liefernden Angaben automatisch aus den vorhandenen Buchungssystemen extrahiert werden können.
- 3.4 **Dokumentation des Fragebogens:** Die aktuellen Erhebungsvordrucke stehen als Anlage zur Verfügung.

## Genauigkeit

- 4.1 **Qualitative Gesamtbewertung der Genauigkeit:** Die Ergebnisse der Monatserhebung im Tourismus sind für den Bereich der Beherbergung ab der Abschneidegrenze als sehr genau einzustufen, da alle Betriebe total erfasst werden.
- 4.2 **Auswirkungen der Abschneidegrenze:** Die von der Erhebung ausgenommenen Kleinbeherbergungsstätten mit weniger als neun Betten dürften von der Zahl her die Betriebe mit neun oder mehr Betten sogar übertreffen. Ihr Gewicht bei den in der Erhebung erfassten Merkmalen ist aber wesentlich geringer anzusetzen. Dies gilt in besonderem Maße für die beiden Merkmale „Gästeankünfte“ und „Übernachtungen“. Vergleiche mit Ergebnissen von nachfrageseitigen Erhebungen über das Reiseverhalten sowie Angaben über Kleinbeherbergungsstätten (mit weniger als neun Betten), die auf landesrechtlicher Grundlage in den Ländern Rheinland-Pfalz und Bayern erhoben werden, legen den Schluss nah, dass der Anteil der Übernachtungen, die auf Grund der Abschneidegrenze nicht erfasst werden, im Bundesdurchschnitt unter 20 Prozent liegen dürfte. Der Anteil der Gäste in diesen Kleinbeherbergungsstätten ist auf Grund der in diesen Betrieben üblicherweise längeren durchschnittlichen Aufenthaltsdauer noch deutlich niedriger zu veranschlagen.
- 4.3 **Fehler durch nicht oder nicht rechtzeitig abgegebene Meldungen:** Falls berichtspflichtige Betriebe nicht oder verspätet melden, werden die fehlenden Angaben maschinell eingeschätzt, um zum festgesetzten

Termin ein Gesamtergebnis ausweisen zu können. Die Schätzungen basieren auf den bereits vorliegenden Angaben der Betriebe, die zum gleichen Wirtschaftszweig gehören.

Aus den Schätzungen ergibt sich die Notwendigkeit zu **Rückkorrekturen**. Sobald zu einem späteren Zeitpunkt die Originalmeldungen der geschätzten Betriebe eingehen, werden die Schätzwerte durch Originalwerte ersetzt. Außerdem können auch Unternehmen selbst bereits gemeldete Werte nachträglich korrigieren. Das Aufbereitungssystem ist so eingerichtet, dass Rückkorrekturen jeweils nur im Berichtsjahr und dem Vorjahr möglich sind. Die Monatsergebnisse eines Berichtsjahres bekommen insofern nach der Bearbeitung des Monats Dezember des Folgejahres jeweils endgültigen Charakter.

## Aktualität

Die Aktualität der Ergebnisbereitstellung ist ein wesentliches Qualitätskriterium für die monatliche Tourismusstatistik. Ein erstes Bundesergebnis wird in der Regel innerhalb von 40 Tagen nach Ablauf des Berichtsmonats veröffentlicht. Die über das Internet verbreitete Fachserienveröffentlichung mit tief gegliederten Ergebnissen erscheint jeweils vor dem Ende des zweiten auf den Berichtsmonat folgenden Monats.

## Verfügbarkeit und Transparenz

Die Ergebnisse der Monatserhebung im Tourismus werden ausschließlich online veröffentlicht. Sie können über folgende Fundstellen kostenfrei abgerufen werden:

**Basisdaten, grafische Darstellungen und Pressemitteilungen:**

[http://www.destatis.de/themen/d/thm\\_binnen2.php](http://www.destatis.de/themen/d/thm_binnen2.php)

**Tief gegliederte monatliche Veröffentlichungen:**

<http://www-ec.destatis.de>

**Lange Reihen** zur Gästen und Übernachtungen und Kapazitätsangaben der Betriebe:

<https://www-genesis.destatis.de/genesis/online/logon>

## Zeitliche und räumliche Vergleichbarkeit

Die Monatserhebung im Tourismus wird nach dem bestehenden Konzept mit einer auf die Bettenzahl bezogenen Abschneidegrenze seit dem Jahr 1981 durchgeführt. Vor 1981 war die Erhebung auf bestimmte Gemeinden in Deutschland beschränkt, für die der Tourismus eine wesentliche Bedeutung hatte. Insofern sind Ergebnisse dieser Statistik vor und nach 1981 nur eingeschränkt vergleichbar. Gesamtdeutsche Ergebnisse sind ab dem Berichtsjahr 1992 verfügbar.

International vergleichbare Ergebnisse liegen auch auf der Grundlage der eingangs erwähnten EU-Richtlinie in einer allgemein zugänglichen Datenbank im Statistischen Amt der Europäischen Gemeinschaften (Eurostat) vor.

## Bezüge zu anderen Erhebungen

Bei einem Vergleich der Ergebnisse der Monatserhebung im Tourismus mit denen der Gastgewerbestatistik sind die Unterschiede im Konzept der beiden Erhebungen zu beachten. Abweichungen in den von den beiden Statistiken beschriebenen Entwicklungstendenzen (z.B. zwischen der Entwicklung der Umsätze in der Gastgewerbestatistik und den Übernachtungen der Tourismusstatistik) können auf diese Unterschiede in den zugrundeliegenden Konzepten zurückzuführen sein. So gehen in die in der Gastgewerbestatistik erhobenen Umsätze der Beherbergungsunternehmen nicht nur die Umsätze aus Beherbergungsleistungen ein, sondern beispielsweise auch die aus Restaurantdienstleistungen. Die Gastgewerbestatistik er-

hebt ihre Daten zudem nach dem Unternehmenskonzept, wohingegen die Tourismusstatistik auf die fachliche örtliche Einheit abstellt.

Ergebnisse der Monatserhebung im Tourismus werden häufig auch mit den Ergebnissen von Erhebungen über das Reiseverhalten verglichen. Auch hier schränken Unterschiede im Erhebungskonzept die Vergleichbarkeit der Ergebnisse ein. So liegt der Monatserhebung im Tourismus das Inlandskonzept zugrunde. Erhoben werden die Gästeankünfte und Übernachtungen, die bei Reisen der Inländer im Inland (Binnenreiseverkehr) und der Ausländer (Personen mit gewöhnlichem Wohnsitz im Ausland) ins Inland (Einreiseverkehr) anfallen. Die Erhebungen zum Reiseverhalten werden dagegen nach dem Inländerkonzept durchgeführt. Sie erfassen die Reisen der Inländer im Inland (Binnenreiseverkehr) und die Reisen der Inländer ins Ausland (Ausreiseverkehr). Abweichungen in den Ergebnissen ergeben sich also allein daraus, dass die Monatsstatistik im Tourismus den Einreiseverkehr miterfasst, der in die Erhebungen zum Reiseverhalten nicht miteinbezogen wird. Andererseits enthalten die Erhebungen zum Reiseverhalten auch den Ausreiseverkehr, der in der Monatserhebung zum Tourismus nicht mit abgedeckt wird.

## Weitere Informationsquellen

Weitere Information zur Monatserhebung im Tourismus mit methodischen Erläuterungen zu der Statistik werden veröffentlicht in den jährlich erscheinenden Auswertungsartikeln zu den Jahresergebnissen des jeweils abgelaufenen Jahres, die in der Fachzeitschrift *Wirtschaft und Statistik* des Statistischen Bundesamtes erscheinen:

**Ulrich Spörel:** Inlandstourismus 2004: Mehr Gäste bei stagnierenden Übernachtungszahlen, in *WiSta* 4/2005, S. 354-364.

Bei Fragen oder Anmerkungen zur Monatserhebung im Tourismus wenden Sie sich bitte an folgende Adresse:

Statistisches Bundesamt  
Gruppe IVD: Binnenhandel, Gastgewerbe, Tourismus  
65180 Wiesbaden  
Tel.: 0611 / 75 – 4851  
Fax: 0611 / 75 – 3969  
E-Mail: [tourismus@destatis.de](mailto:tourismus@destatis.de)

**Beherbergungsstatistik****– Hotellerie –**

Postalische Anschrift der befragenden Behörde

Name des Betriebes  
Anschrift

Falls Anschrift oder Firmierung nicht mehr zutrifft, bitte auf Seite 2 korrigieren.

Rücksendung bitte  
bis spätestens:  
XX. XXXXXX 2006

Datum und Unterschrift der/des  
Auskunftserteilenden:

Ansprechpartner/-in für Rückfragen  
(freiwillige Angabe)

Name:

Telefon oder E-Mail:

Name des Amtes  
Org. Einheit  
Anschrift + Hausnummer  
PLZ, Ort

Bei Rückfragen erreichen Sie uns unter  
Tel.: XXX - (Durchwahl)

Ansprechpartner/-in  
Herr XXXXXXXXXX - (XXXX)  
Frau XXXXXXXXXX - (XXXX)

Fax: XXXXXXXXXX - (XXXX)

E-Mail:  
XXXXXXXXXXXXXXX@XXXXXXXXX.de

Vielen Dank für Ihre Mitarbeit.

Ident.-Nr.  
(bei Rückfragen bitte angeben):

Rechtsgrundlagen, Hilfsmerkmale: Siehe  
Seite 4 des Fragebogens.  
Beim Ausfüllen des Fragebogens beachten  
sie bitte die Erläuterungen zu [1] bis [6].

**A Berichtsmonat und Berichtsjahr**

01 2 0  
Monat Jahr

**KA 1**

**B Angebot an Beherbergungskapazitäten**

1 Bitte nennen Sie die **Anzahl** der am letzten Öffnungstag  
des Berichtsmonats **tatsächlich angebotenen Betten** [1]

04           

2 Diese Frage ist **nur für den Berichtsmonat Juli**  
auszufüllen:  
Bitte nennen Sie die Anzahl der am 31. Juli **tatsächlich**  
**angebotenen Gästezimmer** [2]

05           

**C Beherbergungsleistung im Berichtsmonat [3]**

Geben Sie in der folgenden Länderliste bitte jeweils die  
Zahl der angekommenen Gäste (=Ankünfte) **und** die Zahl  
der Übernachtungen im Berichtsmonat an.

Wohnsitz der Gäste [4] (nicht Staatsangehörigkeit)	Anzahl der Ankünfte	Anzahl der Übernachtungen	Wohnsitz der Gäste [4] (nicht Staatsangehörigkeit)	Anzahl der Ankünfte	Anzahl der Übernachtungen
Deutschland	13 <u>          </u>	<u>          </u>	Island	28 <u>          </u>	<u>          </u>
<b>Europa</b>			Italien	29 <u>          </u>	<u>          </u>
Belgien	21 <u>          </u>	<u>          </u>	Lettland	16 <u>          </u>	<u>          </u>
Dänemark	22 <u>          </u>	<u>          </u>	Litauen	17 <u>          </u>	<u>          </u>
Estland	15 <u>          </u>	<u>          </u>	Luxemburg	30 <u>          </u>	<u>          </u>
Finnland	23 <u>          </u>	<u>          </u>	Malta	18 <u>          </u>	<u>          </u>
Frankreich	24 <u>          </u>	<u>          </u>	Niederlande	31 <u>          </u>	<u>          </u>
Griechenland	25 <u>          </u>	<u>          </u>	Norwegen	32 <u>          </u>	<u>          </u>
Großbritannien/ Nordirland	26 <u>          </u>	<u>          </u>	Österreich	33 <u>          </u>	<u>          </u>
Irland, Republik	27 <u>          </u>	<u>          </u>	Polen	34 <u>          </u>	<u>          </u>

Bitte korrigieren Sie falls erforderlich Ihre Anschrift.

Name und Adresse des Befragten oder Unternehmens

Rücksendeanschrift

Name der befragenden Behörde  
Anschrift

**Bemerkung:**

Zur Vermeidung unnötiger Rückfragen unsererseits können Sie hier auf besondere Ereignisse und Umstände hinweisen, aus denen auffällige Veränderungen oder außergewöhnliche Verhältnisse erklärt werden können.

Ident.-Nr.

Wohnsitz der Gäste [4] (nicht Staatsangehörigkeit)	Anzahl der Ankünfte	Anzahl der Übernachtungen
Portugal	35	
Russland	36	
Schweden	37	
Schweiz [5]	38	
Slowakische Republik	19	
Slowenien	46	
Spanien	39	
Tschech. Republik	40	
Türkei	41	
Ukraine	44	
Ungarn	42	
Zypern	45	
Sonstiges Europa	43	

**Afrika**

Rep. Südafrika	50	
Sonstiges Afrika	55	

**Amerika**

Kanada	70	
--------	----	--

Wohnsitz der Gäste [4] (nicht Staatsangehörigkeit)	Anzahl der Ankünfte	Anzahl der Übernachtungen
USA	71	
Mittelamerika/ Karibik	72	
Brasilien	73	
Sonst. Südamerika	74	

**Asien**

Arabische Golfstaaten [6]	60	
China, Volksrepublik/ Hongkong	61	
Indien	69	
Israel	62	
Japan	63	
Südkorea	64	
Taiwan	65	
Sonstiges Asien	66	

**Australien, Ozeanien**

Australien	75	
Neuseeland, Ozeanien	79	

**Ohne Angabe**

Insgesamt	99	
-----------	----	--



## D Angaben zu einer vorübergehenden Schließung bzw. Wiedereröffnung des Betriebes

Zur Klärung der Berichtspflicht und zur Vermeidung unnötiger Rückfragen bitten wir Sie, uns Angaben über eine vorübergehende Schließung Ihres Betriebes, z.B. wegen Betriebsferien oder saisonbedingter Betriebsruhe zu machen. Bitte geben Sie hier auch das Datum der beabsichtigten Wiedereröffnung an. Dies hat den Zweck, dass Sie in der Zwischenzeit nicht monatlich Fehlanzeige melden müssen.

Der Betrieb wird vorübergehend geschlossen am:

08  dieses Berichtsmonats  
Tag

Der Betrieb wird voraussichtlich wieder eröffnet am:

09  2 0  
Tag Monat Jahr

Falls der Betrieb gewerberechtlich ganz abgemeldet worden ist, bitten wir um die Angabe des Tages der Abmeldung

Der Betrieb wurde endgültig abgemeldet am:

10  dieses Berichtsmonats  
Tag

## Erläuterungen zum Fragebogen

### [1] Zahl der tatsächlich angebotenen Betten

Bitte geben Sie hier die Gesamtzahl der Betten an, die am letzten Öffnungstag des Berichtsmonats zur Beherbergung von Gästen zur Verfügung standen. Die Anzahl der Betten entspricht dabei der Anzahl der Personen, die bei Normalbelegung gleichzeitig hätten übernachten können. Nicht zu berücksichtigen sind behelfsmäßige Schlafgelegenheiten (z.B. Schlafcouchen, Zustellbetten, Kinderbetten), bei deren Benutzung lediglich ein Aufschlag zum Übernachtungspreis berechnet wird.

### [2] Zahl der Gästezimmer am 31. Juli

Diese Frage ist nur für den Berichtsmonat Juli auszufüllen.

Bitte geben Sie hier die Gesamtzahl der Zimmer an, die am 31. Juli zur Beherbergung von Gästen zur Verfügung standen. Als Gästezimmer gilt eine aus einem Raum oder einer Gruppe von Räumen bestehende Einheit, die eine unteilbare Mieteinheit in einem Beherbergungsbetrieb bildet. In diesem Sinne wird eine Ferienwohnung als eine Einheit (ein Gästezimmer) gezählt.

### [3] Beherbergungsleistung im Berichtsmonat: Anzahl der Ankünfte und Übernachtungen

Bitte tragen Sie in der Spalte „Ankünfte“ die Zahl der im Berichtsmonat angekommenen Gäste ein. Die aus dem Vormonat noch anwesenden Gäste werden hier nicht berücksichtigt.

In der Spalte „Übernachtungen“ tragen Sie bitte alle Übernachtungen ein, sowohl die der im Berichtsmonat angekommenen als auch der aus dem Vormonat noch anwesenden Gäste.

**Beispiel:** Familie Mustermann aus Wiesbaden kommt mit 3 Personen am 25. Juli an und reist am 6. August wieder ab. Dann sind folgende Zahlen einzutragen:

- a) Berichtsmonat Juli:  
Zeile Deutschland  
3 Ankünfte und 21 Übernachtungen  
(3 Gäste mit je 7 Übernachtungen).
- b) Berichtsmonat August:  
Zeile Deutschland  
0 Ankünfte und 15 Übernachtungen  
(3 Gäste mit je 5 Übernachtungen).

Sofern im Berichtsmonat keine Ankünfte und Übernachtungen zu verzeichnen waren, ist die Abgabe einer Fehlanzeige erforderlich.

### [4] Wohnsitz der Gäste

Entscheidend ist der ständige Wohnsitz oder ständige Aufenthaltsort der Gäste, unabhängig von deren Staatsangehörigkeit.

### [5] Einschließlich Liechtenstein.

### [6] Bahrain, Irak, Katar, Kuwait, Oman, Saudi-Arabien, Vereinigte Arabische Emirate.

# Unterrichtung nach § 17 Bundesstatistikgesetz

## Zweck, Art und Umfang der Erhebung

Die Beherbergungsstatistik wird als monatliche Erhebung bei allen Betrieben oder Betriebsteilen durchgeführt, die nach Einrichtung oder Zweckbestimmung dazu dienen, mehr als acht Gäste gleichzeitig vorübergehend zu beherbergen. Ein Merkmal, die Zahl der Gästezimmer, wird zusätzlich einmal jährlich erhoben. Die Ergebnisse der Beherbergungsstatistik dienen als Grundlage für tourismuspolitische Entscheidungen, für infrastrukturelle Planungen sowie für Maßnahmen der Tourismuswerbung und der Marktforschung.

Nach der Definition der Welttourismus-Organisation umfasst der Tourismus „die Aktivitäten von Personen, die an Orte außerhalb ihrer gewohnten Umgebung reisen und sich dort zu Freizeit-, Geschäfts- oder bestimmten anderen Zwecken nicht länger als ein Jahr ohne Unterbrechung aufhalten.“

Die Ergebnisse der Beherbergungsstatistik erfüllen gleichfalls die aus der EG-Tourismusstatistik-Richtlinie resultierenden Datenverpflichtungen.

## Rechtsgrundlagen

Beherbergungsstatistikgesetz (BeherbStatG) vom 22. Mai 2002 (BGBl. I S. 1642), zuletzt geändert durch Artikel 8a des Gesetzes vom 21. Juni 2005 (BGBl. I S. 1666) in Verbindung mit dem Bundesstatistikgesetz (BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 9. Juni 2005 (BGBl. I S. 1534) sowie die Richtlinie 95/57/EG des Rates vom 23. November 1995 über die Erhebung statistischer Daten im Bereich des Tourismus (ABl. EG Nr. L 291 S. 32), geändert durch Entscheidung 2004/883/EG vom 10. Dezember 2004 (ABl. EU Nr. L 373 S.69).

Erhoben werden die Angaben zu § 4 BeherbStatG.

Die Auskunftspflicht ergibt sich aus § 6 Abs. 1 BeherbStatG i.V.m. § 15 BStatG. Hiernach sind der Inhaber, die Inhaberin, der Leiter oder die Leiterin des Beherbergungsbetriebes zur Auskunftserteilung verpflichtet.

Widerspruch und Anfechtungsklage gegen die Aufforderung zur Auskunftserteilung haben nach § 15 Abs. 6 BStatG keine aufschiebende Wirkung.

Nach § 6 Abs. 1 Nr. 1 BStatG können die statistischen Ämter zur Vorbereitung und Durchführung durch Rechtsvorschrift angeordneter Bundesstatistiken Angaben zur Klärung des Kreises der zu Befragenden erheben.

Die Angaben zu Buchstabe D dienen der Klärung des Kreises der zu Befragenden für die Erhebung nach § 1 BeherbStatG, da diese Erhebungen nur bei geöffneten Betrieben durchgeführt werden sollen.

Die Auskunftspflicht des Inhabers, der Inhaberin, des Leiters oder der Leiterin des Beherbergungsbetriebs ergibt sich aus § 6 Abs. 1 Satz 2 und 3 BStatG in Verbindung mit § 6 Abs. 1 BeherbStatG.

## Geheimhaltung

Die erhobenen Einzelangaben werden nach § 16 BStatG grundsätzlich geheim gehalten. Nur in einigen wenigen gesetzlich ausdrücklich geregelten Ausnahmefällen dürfen Einzelangaben übermittelt werden.

Nach § 7 BeherbStatG i. V. m. § 16 Abs. 4 BStatG dürfen an die obersten Bundes und Landesbehörden für die Verwendung gegenüber den gesetzgebenden Körperschaften und für Zwecke der Planung, jedoch nicht für die Regelung von Einzelfällen, vom Statistischen Bundesamt und den statistischen Ämtern der Länder Tabellen mit statistischen Ergebnissen übermittelt werden, auch soweit Tabellenfelder nur einen einzigen Fall ausweisen.

Nach § 16 Abs. 6 BStatG ist es zulässig, den Hochschulen oder sonstigen Einrichtungen mit der Aufgabe unabhängiger wissenschaftlicher Forschung für die Durchführung wissenschaftlicher Vorhaben Einzelangaben dann zur Verfügung zu stellen, wenn diese so anonymisiert sind, dass sie nur mit einem unverhältnismäßig großen Aufwand an Zeit, Kosten und Arbeitskraft dem Befragten oder Betroffenen zugeordnet werden können und die Empfänger, Amtsträger, für den öffentlichen Dienst besonders Verpflichtete oder Verpflichtete nach § 16 Abs. 7 BStatG sind.

Die Pflicht zur Geheimhaltung besteht auch für Personen, die Empfänger von Einzelangaben sind.

Die Angaben zu Buchstabe D dienen ausschließlich statistischen Zwecken und werden geheim gehalten.

## Hilfsmerkmale

Name und Anschrift des Beherbergungsbetriebes sowie Name und Telekommunikationsanschlussnummer der für Rückfragen zur Verfügung stehenden Person sind Hilfsmerkmale, die lediglich der technischen Durchführung der Erhebung dienen. Sie werden sofort nach Abschluss der Eingangsprüfung vom Fragebogen abgetrennt, gesondert aufbewahrt und mit Ausnahme von Name und Anschrift des Betriebes zusammen mit dem Fragebogen nach Eingang der nächsten Monatsmeldung vernichtet.

Name und Anschrift des Betriebes, die Kennnummer sowie die Angaben zu Buchstabe D werden zur Führung der Adressdateien nach § 13 BStatG verwendet und können in das Unternehmensregister für statistische Verwendungszwecke (Statistikregister) aufgenommen werden. Rechtsgrundlagen hierfür sind § 6 Abs. 2, § 13 BStatG und die Verordnung (EWG) Nr. 2186/93 des Rates vom 22. Juli 1993 über die innergemeinschaftliche Koordinierung des Aufbaus von Unternehmensregistern für statistische Verwendungszwecke (ABl. EG Nr. L 196 S.1), geändert durch Anhang II Nr. 15 der Verordnung (EG) Nr. 1882/2003 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 29. September 2003 (ABl. EU Nr. L 284 S. 1).

## Erhebungseinheit

Die im Erhebungsteil des Fragebogen erfragten Angaben beziehen sich auf den einzelnen Beherbergungsbetrieb oder falls die Beherbergung eine Nebentätigkeit des Betriebes ist auf den mit dieser Nebentätigkeit befassten fachlichen Betriebsteil.

**Beherbergungsstatistik****– Sonstiges Beherbergungsgewerbe –**

Postalische Anschrift der befragenden Behörde

Name des Betriebes  
Anschrift

Falls Anschrift oder Firmierung nicht mehr zutrifft, bitte auf Seite 2 korrigieren.

Rücksendung bitte  
bis spätestens:  
XX. XXXXXXX 2006Datum und Unterschrift der/des  
Auskunftserteilenden:Ansprechpartner/-in für Rückfragen  
(freiwillige Angabe)

Name:

Telefon oder E-Mail:

Name des Amtes  
Org. Einheit  
Anschrift + Hausnummer  
PLZ, OrtBei Rückfragen erreichen Sie uns unter  
Tel.: XXX - (Durchwahl)Ansprechpartner/-in  
Herr XXXXXXXXXXXX - (XXXX)  
Frau XXXXXXXXXXXX - (XXXX)

Fax: XXXXXXXXXXXX - (XXXX)

E-Mail:  
XXXXXXXXXXXXXXXX@XXXXXXXXX.de**Vielen Dank für Ihre Mitarbeit.**Ident.-Nr.  
(bei Rückfragen bitte angeben):Rechtsgrundlagen, Hilfsmerkmale: Siehe  
Seite 4 des Fragebogens.  
Beim Ausfüllen des Fragebogens beachten  
sie bitte die Erläuterungen zu [1] bis [5].**KA 1****A Berichtsmonat und Berichtsjahr**01 2 0  
Monat Jahr

Ident.-Nr.

**B Angebot an Betten**Bitte nennen Sie die **Anzahl** der am letzten Öffnungstag  
des Berichtsmonats **tatsächlich angebotenen Betten**. [1]04           **C Beherbergungsleistung im Berichtsmonat [2]**Geben Sie in der folgenden Länderliste bitte jeweils die  
Zahl der angekommenen Gäste (=Ankünfte) **und** die Zahl  
der Übernachtungen im Berichtsmonat an.

Wohnsitz der Gäste [3] (nicht Staatsangehörigkeit)	Anzahl der Ankünfte	Anzahl der Übernachtungen	Wohnsitz der Gäste [3] (nicht Staatsangehörigkeit)	Anzahl der Ankünfte	Anzahl der Übernachtungen
Deutschland	13 <u>          </u>	<u>          </u>	Island	28 <u>          </u>	<u>          </u>
<b>Europa</b>			Italien	29 <u>          </u>	<u>          </u>
Belgien	21 <u>          </u>	<u>          </u>	Lettland	16 <u>          </u>	<u>          </u>
Dänemark	22 <u>          </u>	<u>          </u>	Litauen	17 <u>          </u>	<u>          </u>
Estland	15 <u>          </u>	<u>          </u>	Luxemburg	30 <u>          </u>	<u>          </u>
Finnland	23 <u>          </u>	<u>          </u>	Malta	18 <u>          </u>	<u>          </u>
Frankreich	24 <u>          </u>	<u>          </u>	Niederlande	31 <u>          </u>	<u>          </u>
Griechenland	25 <u>          </u>	<u>          </u>	Norwegen	32 <u>          </u>	<u>          </u>
Großbritannien/ Nordirland	26 <u>          </u>	<u>          </u>	Österreich	33 <u>          </u>	<u>          </u>
Irland, Republik	27 <u>          </u>	<u>          </u>	Polen	34 <u>          </u>	<u>          </u>

Bitte korrigieren Sie falls erforderlich Ihre Anschrift.

Name und Adresse des Befragten oder Unternehmens

Rücksendeanschrift

Name der befragenden Behörde  
Anschrift

**Bemerkung:**

Zur Vermeidung unnötiger Rückfragen unsererseits können Sie hier auf besondere Ereignisse und Umstände hinweisen, aus denen auffällige Veränderungen oder außergewöhnliche Verhältnisse erklärt werden können.

Ident.-Nr.

Wohnsitz der Gäste [3] (nicht Staatsangehörigkeit)	Anzahl der Ankünfte	Anzahl der Übernachtungen
Portugal	35	
Russland	36	
Schweden	37	
Schweiz [4]	38	
Slowakische Republik	19	
Slowenien	46	
Spanien	39	
Tschech. Republik	40	
Türkei	41	
Ukraine	44	
Ungarn	42	
Zypern	45	
Sonstiges Europa	43	
<b>Afrika</b>		
Rep. Südafrika	50	
Sonstiges Afrika	55	
<b>Amerika</b>		
Kanada	70	

Wohnsitz der Gäste [3] (nicht Staatsangehörigkeit)	Anzahl der Ankünfte	Anzahl der Übernachtungen
USA	71	
Mittelamerika/ Karibik	72	
Brasilien	73	
Sonst. Südamerika	74	
<b>Asien</b>		
Arabische Golfstaaten [5]	60	
China, Volksrepublik/ Hongkong	61	
Indien	69	
Israel	62	
Japan	63	
Südkorea	64	
Taiwan	65	
Sonstiges Asien	66	
<b>Australien, Ozeanien</b>		
Australien	75	
Neuseeland, Ozeanien	79	
<b>Ohne Angabe</b>	90	
<b>Insgesamt</b>	99	

## D Angaben zu einer vorübergehenden Schließung bzw. Wiedereröffnung des Betriebes

Zur Klärung der Berichtspflicht und zur Vermeidung unnötiger Rückfragen bitten wir Sie, uns Angaben über eine vorübergehende Schließung Ihres Betriebes, z.B. wegen Betriebsferien oder saisonbedingter Betriebsruhe zu machen. Bitte geben Sie hier auch das Datum der beabsichtigten Wiedereröffnung an. Dies hat den Zweck, dass Sie in der Zwischenzeit nicht monatlich Fehlanzeige melden müssen.

Der Betrieb wird vorübergehend geschlossen am:

08  dieses Berichtsmonats  
Tag

Der Betrieb wird voraussichtlich wieder eröffnet am:

09  2 0  
Tag Monat Jahr

Falls der Betrieb gewerberechtlich ganz abgemeldet worden ist, bitten wir um die Angabe des Tages der Abmeldung

Der Betrieb wurde endgültig abgemeldet am:

10  dieses Berichtsmonats  
Tag

## Erläuterungen zum Fragebogen

### [1] Zahl der tatsächlich angebotenen Betten

Bitte geben Sie hier die Gesamtzahl der Betten an, die am letzten Öffnungstag des Berichtsmonats zur Beherbergung von Gästen zur Verfügung standen. Die Anzahl der Betten entspricht dabei der Anzahl der Personen, die bei Normalbelegung gleichzeitig hätten übernachten können. Nicht zu berücksichtigen sind behelfsmäßige Schlafgelegenheiten (z.B. Schlafcouchen, Zustellbetten, Kinderbetten), bei deren Benutzung lediglich ein Aufschlag zum Übernachtungspreis berechnet wird.

### [2] Beherbergungsleistung im Berichtsmonat: Anzahl der Ankünfte und Übernachtungen

Bitte tragen Sie in der Spalte „Ankünfte“ die Zahl der im Berichtsmonat angekommenen Gäste ein. Die aus dem Vormonat noch anwesenden Gäste werden hier nicht berücksichtigt.

In der Spalte „Übernachtungen“ tragen Sie bitte alle Übernachtungen ein, sowohl die der im Berichtsmonat angekommenen als auch der aus dem Vormonat noch anwesenden Gäste.

Beispiel: Familie Mustermann aus Wiesbaden kommt mit 3 Personen am 25. Juli an und reist am 6. August wieder ab. Dann sind folgende Zahlen einzutragen:

a) Berichtsmonat Juli:  
Zeile Deutschland  
3 Ankünfte und 21 Übernachtungen  
(3 Gäste mit je 7 Übernachtungen).

b) Berichtsmonat August:  
Zeile Deutschland  
0 Ankünfte und 15 Übernachtungen  
(3 Gäste mit je 5 Übernachtungen).

Sofern im Berichtsmonat keine Ankünfte und Übernachtungen zu verzeichnen waren, ist die Abgabe einer Fehlanzeige erforderlich.

### [3] Wohnsitz der Gäste

Entscheidend ist der ständige Wohnsitz oder ständige Aufenthaltsort der Gäste, unabhängig von deren Staatsangehörigkeit.

### [4] Einschließlich Liechtenstein.

### [5] Bahrain, Irak, Katar, Kuwait, Oman, Saudi-Arabien, Vereinigte Arabische Emirate.

# Unterrichtung nach § 17 Bundesstatistikgesetz

## Zweck, Art und Umfang der Erhebung

Die Beherbergungsstatistik wird als monatliche Erhebung bei allen Betrieben oder Betriebsteilen durchgeführt, die nach Einrichtung oder Zweckbestimmung dazu dienen, mehr als acht Gäste gleichzeitig vorübergehend zu beherbergen. Ein Merkmal, die Zahl der Gästezimmer, wird zusätzlich einmal jährlich erhoben. Die Ergebnisse der Beherbergungsstatistik dienen als Grundlage für tourismuspolitische Entscheidungen, für infrastrukturelle Planungen sowie für Maßnahmen der Tourismuswerbung und der Marktforschung.

Nach der Definition der Welttourismus-Organisation umfasst der Tourismus „die Aktivitäten von Personen, die an Orte außerhalb ihrer gewohnten Umgebung reisen und sich dort zu Freizeit-, Geschäfts- oder bestimmten anderen Zwecken nicht länger als ein Jahr ohne Unterbrechung aufhalten.“

Die Ergebnisse der Beherbergungsstatistik erfüllen gleichfalls die aus der EG-Tourismusstatistik-Richtlinie resultierenden Datenverpflichtungen.

## Rechtsgrundlagen

Beherbergungsstatistikgesetz (BeherbStatG) vom 22. Mai 2002 (BGBl. I S. 1642), zuletzt geändert durch Artikel 8a des Gesetzes vom 21. Juni 2005 (BGBl. I S. 1666) in Verbindung mit dem Bundesstatistikgesetz (BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 9. Juni 2005 (BGBl. I S. 1534) sowie die Richtlinie 95/57/EG des Rates vom 23. November 1995 über die Erhebung statistischer Daten im Bereich des Tourismus (ABl. EG Nr. L 291 S. 32), geändert durch Entscheidung 2004/883/EG vom 10. Dezember 2004 (ABl. EU Nr. L 373 S.69).

Erhoben werden die Angaben zu § 4 BeherbStatG.

Die Auskunftspflicht ergibt sich aus § 6 Abs. 1 BeherbStatG i.V.m. § 15 BStatG. Hiernach sind der Inhaber, die Inhaberin, der Leiter oder die Leiterin des Beherbergungsbetriebes zur Auskunftserteilung verpflichtet.

Widerspruch und Anfechtungsklage gegen die Aufforderung zur Auskunftserteilung haben nach § 15 Abs. 6 BStatG keine aufschiebende Wirkung.

Nach § 6 Abs. 1 Nr. 1 BStatG können die statistischen Ämter zur Vorbereitung und Durchführung durch Rechtsvorschrift angeordneter Bundesstatistiken Angaben zur Klärung des Kreises der zu Befragenden erheben.

Die Angaben zu Buchstabe D dienen der Klärung des Kreises der zu Befragenden für die Erhebung nach § 1 BeherbStatG, da diese Erhebungen nur bei geöffneten Betrieben durchgeführt werden sollen.

Die Auskunftspflicht des Inhabers, der Inhaberin, des Leiters oder der Leiterin des Beherbergungsbetriebs ergibt sich aus § 6 Abs. 1 Satz 2 und 3 BStatG in Verbindung mit § 6 Abs. 1 BeherbStatG.

## Geheimhaltung

Die erhobenen Einzelangaben werden nach § 16 BStatG grundsätzlich geheim gehalten. Nur in einigen wenigen gesetzlich ausdrücklich geregelten Ausnahmefällen dürfen Einzelangaben übermittelt werden.

Nach § 7 BeherbStatG i. V. m. § 16 Abs. 4 BStatG dürfen an die obersten Bundes- und Landesbehörden für die Verwendung gegenüber den gesetzgebenden Körperschaften und für Zwecke der Planung, jedoch nicht für die Regelung von Einzelfällen, vom Statistischen Bundesamt und den statistischen Ämtern der Länder Tabellen mit statistischen Ergebnissen übermittelt werden, auch soweit Tabellenfelder nur einen einzigen Fall ausweisen.

Nach § 16 Abs. 6 BStatG ist es zulässig, den Hochschulen oder sonstigen Einrichtungen mit der Aufgabe unabhängiger wissenschaftlicher Forschung für die Durchführung wissenschaftlicher Vorhaben Einzelangaben dann zur Verfügung zu stellen, wenn diese so anonymisiert sind, dass sie nur mit einem unverhältnismäßig großen Aufwand an Zeit, Kosten und Arbeitskraft dem Befragten oder Betroffenen zugeordnet werden können und die Empfänger, Amtsträger, für den öffentlichen Dienst besonders Verpflichtete oder Verpflichtete nach § 16 Abs. 7 BStatG sind.

Die Pflicht zur Geheimhaltung besteht auch für Personen, die Empfänger von Einzelangaben sind.

Die Angaben zu Buchstabe D dienen ausschließlich statistischen Zwecken und werden geheim gehalten.

## Hilfsmerkmale

Name und Anschrift des Beherbergungsbetriebes sowie Name und Telekommunikationsanschlussnummer der für Rückfragen zur Verfügung stehenden Person sind Hilfsmerkmale, die lediglich der technischen Durchführung der Erhebung dienen. Sie werden sofort nach Abschluss der Eingangsprüfung vom Fragebogen abgetrennt, gesondert aufbewahrt und mit Ausnahme von Name und Anschrift des Betriebes zusammen mit dem Fragebogen nach Eingang der nächsten Monatsmeldung vernichtet.

Name und Anschrift des Betriebes, die Kennnummer sowie die Angaben zu Buchstabe D werden zur Führung der Adressdateien nach § 13 BStatG verwendet und können in das Unternehmensregister für statistische Verwendungszwecke (Statistikregister) aufgenommen werden. Rechtsgrundlagen hierfür sind § 6 Abs. 2, § 13 BStatG und die Verordnung (EWG) Nr. 2186/93 des Rates vom 22. Juli 1993 über die innergemeinschaftliche Koordinierung des Aufbaus von Unternehmensregistern für statistische Verwendungszwecke (ABl. EG Nr. L 196 S.1), geändert durch Anhang II Nr. 15 der Verordnung (EG) Nr. 1882/2003 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 29. September 2003 (ABl. EU Nr. L 284 S. 1).

## Erhebungseinheit

Die im Erhebungsteil des Fragebogen erfragten Angaben beziehen sich auf den einzelnen Beherbergungsbetrieb oder falls die Beherbergung eine Nebentätigkeit des Betriebes ist auf den mit dieser Nebentätigkeit befassten fachlichen Betriebsteil.

**Beherbergungsstatistik****– Camping –**

Postalische Anschrift der befragenden Behörde

Name des Betriebes  
Anschrift

Falls Anschrift oder Firmierung nicht mehr zutrifft, bitte auf Seite 2 korrigieren.

Rücksendung bitte  
bis spätestens:  
XX. XXXXXXX 2006Datum und Unterschrift der/des  
Auskunftserteilenden:Ansprechpartner/-in für Rückfragen  
(freiwillige Angabe)

Name:

Telefon oder E-Mail:

Name des Amtes  
Org. Einheit  
Anschrift + Hausnummer  
PLZ, OrtBei Rückfragen erreichen Sie uns unter  
Tel.: XXX - (Durchwahl)Ansprechpartner/-in  
Herr XXXXXXXXXX - (XXXX)  
Frau XXXXXXXXXX - (XXXX)

Fax: XXXXXXXXXX - (XXXX)

E-Mail:  
XXXXXXXXXXXXXXX@XXXXXXXXX.de**Vielen Dank für Ihre Mitarbeit.**Ident.-Nr.  
(bei Rückfragen bitte angeben):Rechtsgrundlagen, Hilfsmerkmale: Siehe  
Seite 4 des Fragebogens.  
Beim Ausfüllen des Fragebogens beachten  
sie bitte die Erläuterungen zu [1] bis [5].**KA 2****A Berichtsmonat und Berichtsjahr**01 2 0  
Monat Jahr

Ident.-Nr.

**B Angebot an Stellplätzen**Bitte nennen Sie die **Anzahl** der am letzten Öffnungstag  
des Berichtsmonats **tatsächlich angebotenen Stell-**  
**plätzen für Urlaubscamping** (ohne Stellplätze für  
Daueramping). [1]07           **C Beherbergungsleistung im Berichtsmonat [2]**Geben Sie in der folgenden Länderliste bitte jeweils die  
Zahl der angekommenen Gäste (=Ankünfte) **und** die Zahl  
der Übernachtungen im Berichtsmonat an.

Wohnsitz der Gäste [3] (nicht Staatsangehörigkeit)	Anzahl der Ankünfte	Anzahl der Übernachtungen	Wohnsitz der Gäste [3] (nicht Staatsangehörigkeit)	Anzahl der Ankünfte	Anzahl der Übernachtungen
Deutschland	13 <u>          </u>	<u>          </u>	Island	28 <u>          </u>	<u>          </u>
<b>Europa</b>			Italien	29 <u>          </u>	<u>          </u>
Belgien	21 <u>          </u>	<u>          </u>	Lettland	16 <u>          </u>	<u>          </u>
Dänemark	22 <u>          </u>	<u>          </u>	Litauen	17 <u>          </u>	<u>          </u>
Estland	15 <u>          </u>	<u>          </u>	Luxemburg	30 <u>          </u>	<u>          </u>
Finnland	23 <u>          </u>	<u>          </u>	Malta	18 <u>          </u>	<u>          </u>
Frankreich	24 <u>          </u>	<u>          </u>	Niederlande	31 <u>          </u>	<u>          </u>
Griechenland	25 <u>          </u>	<u>          </u>	Norwegen	32 <u>          </u>	<u>          </u>
Großbritannien/ Nordirland	26 <u>          </u>	<u>          </u>	Österreich	33 <u>          </u>	<u>          </u>
Irland, Republik	27 <u>          </u>	<u>          </u>	Polen	34 <u>          </u>	<u>          </u>



Bitte korrigieren Sie falls erforderlich Ihre Anschrift.

Name und Adresse des Befragten oder Unternehmens

Rücksendeanschrift

Name der befragenden Behörde  
Anschrift

**Bemerkung:**

Zur Vermeidung unnötiger Rückfragen unsererseits können Sie hier auf besondere Ereignisse und Umstände hinweisen, aus denen auffällige Veränderungen oder außergewöhnliche Verhältnisse erklärt werden können.

Ident.-Nr.

Wohnsitz der Gäste [3] (nicht Staatsangehörigkeit)	Anzahl der Ankünfte	Anzahl der Übernachtungen
Portugal	35	
Russland	36	
Schweden	37	
Schweiz [4]	38	
Slowakische Republik	19	
Slowenien	46	
Spanien	39	
Tschech. Republik	40	
Türkei	41	
Ukraine	44	
Ungarn	42	
Zypern	45	
Sonstiges Europa	43	

**Afrika**

Rep. Südafrika	50	
Sonstiges Afrika	55	

**Amerika**

Kanada	70	
--------	----	--

Wohnsitz der Gäste [3] (nicht Staatsangehörigkeit)	Anzahl der Ankünfte	Anzahl der Übernachtungen
USA	71	
Mittelamerika/ Karibik	72	
Brasilien	73	
Sonst. Südamerika	74	

**Asien**

Arabische Golfstaaten [5]	60	
China, Volksrepublik/ Hongkong	61	
Indien	69	
Israel	62	
Japan	63	
Südkorea	64	
Taiwan	65	
Sonstiges Asien	66	

**Australien, Ozeanien**

Australien	75	
Neuseeland, Ozeanien	79	

**Ohne Angabe**

Insgesamt	99	
-----------	----	--



## D Angaben zu einer vorübergehenden Schließung bzw. Wiedereröffnung des Betriebes

Zur Klärung der Berichtspflicht und zur Vermeidung unnötiger Rückfragen bitten wir Sie, uns Angaben über eine vorübergehende Schließung Ihres Betriebes, z.B. wegen Betriebsferien oder saisonbedingter Betriebsruhe zu machen. Bitte geben Sie hier auch das Datum der beabsichtigten Wiedereröffnung an. Dies hat den Zweck, dass Sie in der Zwischenzeit nicht monatlich Fehlanzeige melden müssen.

Der Betrieb wird vorübergehend geschlossen am:

08  dieses Berichtsmonats  
Tag

Der Betrieb wird voraussichtlich wieder eröffnet am:

09  2 0  
Tag Monat Jahr

Falls der Betrieb gewerberechtlich ganz abgemeldet worden ist, bitten wir um die Angabe des Tages der Abmeldung

Der Betrieb wurde endgültig abgemeldet am:

10  dieses Berichtsmonats  
Tag

## Erläuterungen zum Fragebogen

### [1] Zahl der tatsächlich angebotenen Stellplätze

Bitte geben Sie hier die Gesamtzahl der Stellplätze an, die am letzten Öffnungstag des Berichtsmonats für Urlaubscamping zur Verfügung standen. Als Stellplatz gilt die abgegrenzte Fläche, die für das Aufstellen eines mitgebrachten Wohnwagens, Zeltes o.ä. ggf. einschließlich des gästeeigenen Kraftfahrzeuges bestimmt ist. Dabei werden Stellplätze unterschiedlicher Größen oder Ausstattung in gleicher Weise berücksichtigt.

Urlaubscamping liegt vor, wenn die Campingplatzbenutzung für einzelne Tage oder Wochen vereinbart worden ist. Dabei wird im allgemeinen kein pauschales Entgelt, sondern eine nach Dauer der Belegung und Personenzahl gestaffelte Gebühr berechnet.

Nicht einzubeziehen sind diejenigen Stellplätze, die für das Dauercamping bestimmt sind. Bei variabler Aufteilung der Belegungsfläche auf Dauer- und Urlaubscamping sind die Verhältnisse am Stichtag, dem letzten Öffnungstag des Berichtsmonats, entscheidend.

### [2] Beherbergungsleistung im Berichtsmonat: Anzahl der Ankünfte und Übernachtungen

Bitte tragen Sie in der Spalte „Ankünfte“ die Zahl der im Berichtsmonat angekommenen Gäste ein. Die aus dem Vormonat noch anwesenden Gäste werden hier nicht berücksichtigt.

In der Spalte „Übernachtungen“ tragen Sie bitte alle Übernachtungen ein, sowohl die der im Berichtsmonat angekommenen als auch der aus dem Vormonat noch anwesenden Gäste.

Beispiel: Familie Mustermann aus Wiesbaden kommt mit 3 Personen am 25. Juli an und reist am 6. August wieder ab. Dann sind folgende Zahlen einzutragen:

a) Berichtsmonat Juli:  
Zeile Deutschland  
3 Ankünfte und 21 Übernachtungen  
(3 Gäste mit je 7 Übernachtungen).

b) Berichtsmonat August:  
Zeile Deutschland  
0 Ankünfte und 15 Übernachtungen  
(3 Gäste mit je 5 Übernachtungen).

Sofern im Berichtsmonat keine Ankünfte und Übernachtungen zu verzeichnen waren, ist die Abgabe einer Fehlanzeige erforderlich.

### [3] Wohnsitz der Gäste

Entscheidend ist der ständige Wohnsitz oder ständige Aufenthaltsort der Gäste, unabhängig von deren Staatsangehörigkeit.

### [4] Einschließlich Liechtenstein.

### [5] Bahrain, Irak, Katar, Kuwait, Oman, Saudi-Arabien, Vereinigte Arabische Emirate.

# Unterrichtung nach § 17 Bundesstatistikgesetz

## Zweck, Art und Umfang der Erhebung

Die Beherbergungsstatistik wird als monatliche Erhebung bei allen Betrieben oder Betriebsteilen durchgeführt, die nach Einrichtung oder Zweckbestimmung dazu dienen, mehr als acht Gäste gleichzeitig vorübergehend zu beherbergen. Ein Merkmal, die Zahl der Gästezimmer, wird zusätzlich einmal jährlich erhoben. Die Ergebnisse der Beherbergungsstatistik dienen als Grundlage für tourismuspolitische Entscheidungen, für infrastrukturelle Planungen sowie für Maßnahmen der Tourismuswerbung und der Marktforschung.

Nach der Definition der Welttourismus-Organisation umfasst der Tourismus „die Aktivitäten von Personen, die an Orte außerhalb ihrer gewohnten Umgebung reisen und sich dort zu Freizeit-, Geschäfts- oder bestimmten anderen Zwecken nicht länger als ein Jahr ohne Unterbrechung aufhalten.“

Die Ergebnisse der Beherbergungsstatistik erfüllen gleichfalls die aus der EG-Tourismusstatistik-Richtlinie resultierenden Datenverpflichtungen.

## Rechtsgrundlagen

Beherbergungsstatistikgesetz (BeherbStatG) vom 22. Mai 2002 (BGBl. I S. 1642), zuletzt geändert durch Artikel 8a des Gesetzes vom 21. Juni 2005 (BGBl. I S. 1666) in Verbindung mit dem Bundesstatistikgesetz (BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 9. Juni 2005 (BGBl. I S. 1534) sowie die Richtlinie 95/57/EG des Rates vom 23. November 1995 über die Erhebung statistischer Daten im Bereich des Tourismus (ABl. EG Nr. L 291 S. 32), geändert durch Entscheidung 2004/883/EG vom 10. Dezember 2004 (ABl. EU Nr. L 373 S.69).

Erhoben werden die Angaben zu § 4 BeherbStatG.

Die Auskunftspflicht ergibt sich aus § 6 Abs. 1 BeherbStatG i.V.m. § 15 BStatG. Hiernach sind der Inhaber, die Inhaberin, der Leiter oder die Leiterin des Beherbergungsbetriebes zur Auskunftserteilung verpflichtet.

Widerspruch und Anfechtungsklage gegen die Aufforderung zur Auskunftserteilung haben nach § 15 Abs. 6 BStatG keine aufschiebende Wirkung.

Nach § 6 Abs. 1 Nr. 1 BStatG können die statistischen Ämter zur Vorbereitung und Durchführung durch Rechtsvorschrift angeordneter Bundesstatistiken Angaben zur Klärung des Kreises der zu Befragenden erheben.

Die Angaben zu Buchstabe D dienen der Klärung des Kreises der zu Befragenden für die Erhebung nach § 1 BeherbStatG, da diese Erhebungen nur bei geöffneten Betrieben durchgeführt werden sollen.

Die Auskunftspflicht des Inhabers, der Inhaberin, des Leiters oder der Leiterin des Beherbergungsbetriebs ergibt sich aus § 6 Abs. 1 Satz 2 und 3 BStatG in Verbindung mit § 6 Abs. 1 BeherbStatG.

## Geheimhaltung

Die erhobenen Einzelangaben werden nach § 16 BStatG grundsätzlich geheim gehalten. Nur in einigen wenigen gesetzlich ausdrücklich geregelten Ausnahmefällen dürfen Einzelangaben übermittelt werden.

Nach § 7 BeherbStatG i. V. m. § 16 Abs. 4 BStatG dürfen an die obersten Bundes- und Landesbehörden für die Verwendung gegenüber den gesetzgebenden Körperschaften und für Zwecke der Planung, jedoch nicht für die Regelung von Einzelfällen, vom Statistischen Bundesamt und den statistischen Ämtern der Länder Tabellen mit statistischen Ergebnissen übermittelt werden, auch soweit Tabellenfelder nur einen einzigen Fall ausweisen.

Nach § 16 Abs. 6 BStatG ist es zulässig, den Hochschulen oder sonstigen Einrichtungen mit der Aufgabe unabhängiger wissenschaftlicher Forschung für die Durchführung wissenschaftlicher Vorhaben Einzelangaben dann zur Verfügung zu stellen, wenn diese so anonymisiert sind, dass sie nur mit einem unverhältnismäßig großen Aufwand an Zeit, Kosten und Arbeitskraft dem Befragten oder Betroffenen zugeordnet werden können und die Empfänger, Amtsträger, für den öffentlichen Dienst besonders Verpflichtete oder Verpflichtete nach § 16 Abs. 7 BStatG sind.

Die Pflicht zur Geheimhaltung besteht auch für Personen, die Empfänger von Einzelangaben sind.

Die Angaben zu Buchstabe D dienen ausschließlich statistischen Zwecken und werden geheim gehalten.

## Hilfsmerkmale

Name und Anschrift des Beherbergungsbetriebes sowie Name und Telekommunikationsanschlussnummer der für Rückfragen zur Verfügung stehenden Person sind Hilfsmerkmale, die lediglich der technischen Durchführung der Erhebung dienen. Sie werden sofort nach Abschluss der Eingangsprüfung vom Fragebogen abgetrennt, gesondert aufbewahrt und mit Ausnahme von Name und Anschrift des Betriebes zusammen mit dem Fragebogen nach Eingang der nächsten Monatsmeldung vernichtet.

Name und Anschrift des Betriebes, die Kennnummer sowie die Angaben zu Buchstabe D werden zur Führung der Adressdateien nach § 13 BStatG verwendet und können in das Unternehmensregister für statistische Verwendungszwecke (Statistikregister) aufgenommen werden. Rechtsgrundlagen hierfür sind § 6 Abs. 2, § 13 BStatG und die Verordnung (EWG) Nr. 2186/93 des Rates vom 22. Juli 1993 über die innergemeinschaftliche Koordinierung des Aufbaus von Unternehmensregistern für statistische Verwendungszwecke (ABl. EG Nr. L 196 S.1), geändert durch Anhang II Nr. 15 der Verordnung (EG) Nr. 1882/2003 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 29. September 2003 (ABl. EU Nr. L 284 S. 1).

## Erhebungseinheit

Die im Erhebungsteil des Fragebogen erfragten Angaben beziehen sich auf den einzelnen Beherbergungsbetrieb oder falls die Beherbergung eine Nebentätigkeit des Betriebes ist auf den mit dieser Nebentätigkeit befassten fachlichen Betriebsteil.

## Definitionen und Begriffserläuterungen

### 1.1 Erhebungs- und Darstellungsmerkmale

**Beherbergung im Reiseverkehr:** Unterbringung von Personen, die sich nicht länger als ein Jahr ohne Unterbrechung an einem anderen Ort als ihrem gewöhnlichen Wohnsitz aufhalten. Der vorübergehende Ortswechsel kann durch Urlaub und Freizeit aber auch durch die Wahrnehmung privater und geschäftlicher Kontakte, den Besuch von Tagungen und Fortbildungsveranstaltungen, Maßnahmen zur Wiederherstellung der Gesundheit oder sonstige Gründe veranlaßt sein.

**Ankünfte:** Zahl der Meldungen von Gästen in einer Beherbergungsstätte innerhalb des Berichtszeitraums, die zum vorübergehenden Aufenthalt ein Gästebett belegen.

**Übernachtungen:** Zahl der Übernachtungen von Gästen, die im Berichtszeitraum ankamen oder aus dem vorherigen Berichtszeitraum noch anwesend waren.

**Durchschnittliche Aufenthaltsdauer:** Der als Quotient  $\frac{\text{Übernachtungen}}{\text{Ankünfte}}$  errechnete Wert gibt die durchschnittliche Aufenthaltsdauer der Gäste im Beherbergungsbetrieb an; sie kann rechnerisch, z.B. in Orten mit Vorsorge- und Reha Kliniken höher sein als die Zahl der Kalendertage des Berichtszeitraums.

**Herkunftsländer:** Für die Erfassung ist grundsätzlich der ständige Wohnsitz oder gewöhnliche Aufenthalt der Gäste maßgebend, nicht dagegen deren Staatsangehörigkeit (Nationalität).

**Beherbergungsstätten:** Betriebe, die nach Einrichtung und Zweckbestimmung dazu dienen, mehr als acht Gäste (im Reiseverkehr) gleichzeitig zu beherbergen. Hierzu zählen auch Unterkunftsstätten, die die Gästebeherbergung nicht gewerblich und/oder nur als Nebenzweck betreiben.

**Betten und sonstige Schlafgelegenheiten:** Der **Bestand** stellt ab auf die Normalbelegung, ohne Berücksichtigung behelfsmäßiger Schlafgelegenheiten (z.B. Schlafcouchen, Liegen, Kinderbetten), die bei Überbelegung zusätzlich zur Verfügung stehen. Das **Angebot** bezieht sich auf die am letzten Öffnungstag im Berichtsmonat tatsächlich angebotenen Beherbergungsmöglichkeiten.

**Gästezimmer:** Als Gästezimmer gilt eine Einheit, die aus einem Raum oder einer Gruppe von Räumen besteht, die eine unteilbare Mieteinheit in einem Beherbergungsbetrieb bilden. Bei den Gästezimmern kann es sich um Einzel-, Doppel- oder Mehrbettzimmer handeln, je nachdem, ob sie zur dauerhaften Beherbergung von einer, zwei oder mehr Personen eingerichtet sind. Die Zahl der Gästezimmer wird einmal im Jahr zum Stichtag 31. Juli erhoben. Gezählt werden die an diesem Stichtag tatsächlich zur Beherbergung von Gästen zur Verfügung stehenden Gästezimmer. Zimmer, die von Mitarbeitern des Betriebes genutzt werden, zählen nicht als Gästezimmer. Ein Appartement ist eine spezielle Art von Gästezimmer. Es besteht aus einem oder mehreren Räumen mit Küche, separatem Bad und/oder Toilette.

**Durchschnittliche Auslastung von Betten und sonstigen Schlafgelegenheiten:** Rechnerischer Wert, der die prozentuale Inanspruchnahme der Übernachtungsmöglichkeiten (Bettentage) im Berichtszeitraum ausdrückt. Die Zahl der Bettentage wird bei der Auslastung des **Bestandes** durch Multiplikation mit der Zahl der **Kalendertage** des Berichtsmonats, bei der Auslastung des **Angebots** durch Multiplikation mit der Zahl der betrieblichen **Öffnungstage** ermittelt.

### 1.2 Gliederungsmerkmale

**Reisegebiete:** Gliederung nach nichtadministrativen Raumeinheiten, die in Zusammenarbeit mit den Statistischen Landesämtern erstellt wurde und sich im wesentlichen an die Zuständigkeitsbereiche der regionalen Fremdenverkehrsverbände und an naturräumliche Gegebenheiten anlehnt.

**Gemeindegruppen:** Zusammenfassung von Gemeinden (oder Gemeindeteilen) nach Arten der aufgrund landesrechtlicher Vorschriften verliehenen staatlichen Anerkennung (z.B. als Mineral- und Moorbad, Seebad, Luftkurort).

**Beachte:** Angaben der "Großstädte" (Gemeinden mit mindestens 100 000 Einwohnern) und der "Erholungsorte ohne Prädikat" sind in der Gruppe "Sonstige Gemeinden" enthalten.

**Betriebsarten:** Gruppierung der Beherbergungsstätten auf der Grundlage der Klassifikation der Wirtschaftszweige:

**Hotels:** Beherbergungsstätten, die jedermann zugänglich sind und in denen ein Restaurant - auch für Passanten - vorhanden ist sowie in der Regel weitere Einrichtungen oder Räume für unterschiedliche Zwecke (Konferenzen, Seminare, Sport, Freizeit, Erholung) zur Verfügung stehen.

**Hotels garnis:** Beherbergungsstätten, die jedermann zugänglich sind und in denen höchstens Frühstück abgegeben wird.

**Gasthöfe:** Beherbergungsstätten, die jedermann zugänglich sind und in denen außer dem Gastraum in der Regel keine weiteren Aufenthaltsräume zur Verfügung stehen. Bei Gasthöfen übersteigt der Umsatz aus Bewirtung deutlich den aus Beherbergung.

**Pensionen:** Beherbergungsstätten, die jedermann zugänglich sind und in denen Speisen und Getränke nur an Hausgäste abgegeben werden.

**Jugendherbergen und Hütten:** Beherbergungsstätten, mit in der Regel einfacher Ausstattung, vorzugsweise für Jugendliche oder Angehörige der sie tragenden Organisation (z.B. Wanderverein), in denen Speisen und Getränke in der Regel nur an Hausgäste abgegeben werden.

**Campingplätze:** Abgegrenzte Gelände, die jedermann zum vorübergehenden Aufstellen von mitgebrachten Wohnwagen, Wohnmobilen oder Zelten zugänglich sind. Die Unterscheidung zwischen Urlaubs- oder Dauercamping knüpft an die vertraglich vereinbarte Dauer der Campingplatzbenutzung an. Im Urlaubscamping wird der Stellplatz i.d.R. für die Dauer von Tagen oder Wochen gemietet, im Dauercamping dagegen zumeist auf Monats- oder Jahresbasis.

**Erholungs-, Ferien- und Schulungsheime:** Beherbergungsstätten, die nur bestimmten Personenkreisen, z.B. Mitgliedern eines Vereins oder einer Organisation, Beschäftigten eines Unternehmens, Kindern, Müttern, Betreuten sozialer Einrichtungen zugänglich sind und in denen Speisen und Getränke nur an Hausgäste abgegeben werden.

**Boardinghouses:** Beherbergungsstätten, die jedermann zugänglich sind und neben Kurzeilaufenthalten insbesondere für längere Aufenthalte im urbanen Umfeld konzipiert sind. Die Ausstattung orientiert sich an privaten Wohnungen, eine Kochgelegenheit muss gegeben sein. Die Leistung wird durch hotelähnlichen Service ergänzt (Reinigung, Serviceoffice).

**Ferienzentren:** Beherbergungsstätten, die jedermann zugänglich sind und nach Einrichtung und Zweckbestimmung dazu dienen, wahlweise unterschiedliche Wohn- und Aufenthaltsmöglichkeiten sowie gleichzeitig Freizeiteinrichtungen in Verbindung mit Einkaufsmöglichkeiten und persönlichen Dienstleistungen zum vorübergehenden Aufenthalt anzubieten. Als Mindestausstattung gilt das Vorhandensein von Hotelunterkunft und anderen Wohngelegenheiten (auch mit Kochgelegenheit), einer Gaststätte, von Einkaufsmöglichkeiten zur Deckung des täglichen Bedarfs und des Freizeitbedarfs sowie von Einrichtungen für persönliche Dienstleistungen, z.B. Massageeinrichtungen, Solarium, Sauna, Friseur und zur aktiven Freizeitgestaltung z.B. Schwimmbad, Tennis-, Tischtennis-, Kleingolf-, Trimm-Dich-Anlagen.

**Ferienhäuser, -wohnungen:** Beherbergungsstätten, die jedermann zugänglich sind und in denen Speisen und Getränke nicht abgegeben werden, aber Kochgelegenheit vorhanden ist.

**Vorsorge- u. Reha-Kliniken:** Beherbergungsstätten unter ärztlicher Leitung ausschließlich oder überwiegend für Kurgäste. Als Kurgäste gelten Personen, die sich am Ort aufgrund ärztlicher Verordnung vorübergehend aufhalten mit dem Ziel der Erhaltung oder Wiederherstellung ihrer Gesundheit oder ihrer Berufs- oder Arbeitsfähigkeit und die die allgemein angebotenen Kureinrichtungen außerhalb der Beherbergungsstätte in Anspruch nehmen. Hierzu zählen auch Kinderheilstätten, Sanatorien, Kur- und ähnliche Krankenhäuser (Fachabteilungen anderer Krankenhäuser). Im Unterschied zur Krankenhausstatistik werden Vorsorge- und Rehabilitationskliniken in der Beherbergungsstatistik nur dann erfasst, wenn die dort untergebrachten Personen überwiegend in der Lage sind, während des vorübergehenden Aufenthaltes den Anstaltsbereich zu verlassen und die gemeindlichen Fremdenverkehrseinrichtungen in Anspruch zu nehmen.

## Zeichenerklärung

-	=	nichts vorhanden
0,0	=	mehr als nichts, aber kleiner als die Hälfte des absoluten Betrages der kleinsten nachgewiesenen Einheit
.	=	Zahlenwert unbekannt oder geheimzuhalten
X	=	Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
-	=	aus technischen Gründen sind nur die Minusveränderungen gekennzeichnet, andernfalls liegt eine Zunahme vor
**	=	Veränderungsrate ist größer 999 %
...	=	Angaben fallen später an

### Hinweis:

**Bitte beachten Sie, dass ab Monatsmonat Januar 2006 die Herkunftsländerliste erweitert worden ist. Es werden zukünftig auch die Länder Estland, Lettland, Litauen, Malta, Slowakische Republik, Slowenien, Ukraine, Zypern und Indien erfasst. Australien und Neuseeland/Ozeanien werden nicht mehr als Summe, sondern separat erhoben.**

Wegen der Durchführung von Rück-Korrekturen können bei der Aufrechnung einzelner Monate Abweichungen zur Jahresteilsumme entstehen. Die Berechnung der Veränderungsrate erfolgt auf der Grundlage jeweils rückkorrigierter Ergebnisse des entsprechenden Vorjahreszeitraumes

Ergebnisse der Länder in tieferer regionaler Gliederung werden in den "Statistischen Berichten" der Statistischen Ämter der Länder unter der Kennziffer G IV 1 veröffentlicht

## 1.1 Entwicklung der Ankünfte und Übernachtungen von Gästen in Beherbergungsstätten und auf Campingplätzen \*)

Zeitraum 1)	Ankünfte				Übernachtungen			
	aller Gäste		darunter mit ständigem Wohnsitz außerhalb von Deutschland		aller Gäste		darunter mit ständigem Wohnsitz außerhalb von Deutschland	
	1 000	% 2)	1 000	% 2)	1 000	% 2)	1 000	% 2)
1992 .....	90 250	x	15 913	x	318 443	x	38 201	x
1993 .....	88 033	- 2,5	14 347	- 9,8	312 079	- 2,0	34 708	- 9,1
1994 .....	89 900	2,1	14 490	1,0	314 227	0,7	34 785	0,2
1995 .....	93 902	4,5	14 838	2,4	323 558	3,0	35 462	1,9
1996 .....	95 169	1,3	15 152	2,1	320 209	- 1,0	35 349	- 0,3
1997 .....	98 013	3,0	15 836	4,5	308 323	- 3,7	36 354	2,8
1998 .....	101 352	3,4	16 509	4,3	314 411	2,0	37 250	2,5
1999 .....	107 202	5,8	17 121	3,7	329 365	4,8	38 664	3,8
2000 .....	113 737	6,1	18 992	10,9	347 423	5,5	42 642	10,3
2001 .....	112 845	- 0,8	17 860	- 6,0	347 444	0,0	40 786	- 4,4
2002 .....	110 996	- 1,6	17 968	0,6	338 522	- 2,6	40 643	- 0,4
2003 .....	112 200	1,1	18 359	2,2	337 152	- 0,4	41 629	2,4
2004 .....	116 391	3,7	20 134	9,7	338 724	0,5	45 363	9,0
2005 .....	120 561	3,6	21 500	6,8	343 952	1,5	48 248	6,4
1992 SHJ .....	56 662	5,4	10 599	- 3,2	208 731	4,7	25 445	- 3,3
1992/93 WHJ .....	33 428	0,5	5 048	- 6,5	109 991	0,9	12 097	- 5,8
1993 SHJ .....	54 801	- 3,3	9 378	- 11,5	203 013	- 2,7	22 869	- 10,1
1993/94 WHJ .....	33 465	0,1	4 983	- 1,3	109 012	- 0,9	11 967	- 1,1
1994 SHJ .....	55 780	1,8	9 390	0,1	203 377	0,2	22 554	- 1,4
1994/95 WHJ .....	35 323	5,6	5 301	6,4	114 193	4,8	12 603	5,3
1995 SHJ .....	57 999	4,0	9 453	0,7	208 046	2,3	22 687	0,6
1995/96 WHJ .....	35 939	1,7	5 370	1,3	114 688	0,4	12 675	0,6
1996 SHJ .....	59 035	1,8	9 744	3,1	206 718	- 0,6	22 669	- 0,1
1996/97 WHJ .....	36 785	2,4	5 601	4,3	108 514	- 5,4	12 980	2,4
1997 SHJ .....	60 892	3,1	10 136	4,0	201 222	- 2,7	23 267	2,6
1997/98 WHJ .....	37 788	2,7	5 866	4,7	106 956	- 1,4	13 294	2,4
1998 SHJ .....	62 819	3,2	10 550	4,1	205 402	2,1	23 790	2,2
1998/99 WHJ .....	40 218	6,4	6 201	5,7	113 748	6,4	13 917	4,7
1999 SHJ .....	65 994	5,1	10 827	2,6	213 322	3,9	24 541	3,2
1999/00 WHJ .....	42 938	6,8	6 482	4,5	121 624	6,9	14 511	4,3
2000 SHJ .....	70 174	6,3	12 281	13,4	223 534	4,8	27 595	12,4
2000/01 WHJ .....	44 191	2,9	6 943	7,1	126 266	3,8	15 694	8,2
2001 SHJ .....	68 730	- 2,1	11 065	- 9,9	221 602	- 0,9	25 393	- 8,0
2001/02 WHJ .....	43 676	- 1,2	6 708	- 3,4	122 537	- 3,0	15 211	- 3,1
2002 SHJ .....	67 567	- 1,7	11 111	0,4	216 864	- 2,1	25 229	- 0,6
2002/03 WHJ .....	42 847	- 1,9	6 857	2,2	119 921	- 2,1	15 282	0,5
2003 SHJ .....	68 962	2,1	11 322	1,9	217 125	0,1	25 980	3,0
2003/04 WHJ .....	44 858	4,7	7 545	10,0	122 042	1,8	16 716	9,4
2004 SHJ .....	70 778	2,6	12 397	9,5	216 091	- 0,5	28 279	8,8
2004/05 WHJ .....	46 767	4,3	8 117	7,6	124 011	1,6	18 014	7,8
2005 SHJ .....	73 090	3,3	13 153	6,1	218 753	1,2	29 744	5,2
2003 Januar .....	5 902	- 1,3	987	4,6	16 769	- 2,2	2 217	2,1
2003 Februar .....	6 465	- 2,2	1 070	- 0,7	18 041	- 5,4	2 459	- 5,4
2003 März .....	7 674	- 2,7	1 236	2,7	21 551	- 5,4	2 839	3,8
2003 April .....	8 528	- 1,7	1 309	- 5,0	25 601	3,7	2 893	- 4,6
2003 Mai .....	11 283	0,4	1 608	2,4	32 739	- 2,0	3 635	5,6
2003 Juni .....	11 503	3,2	1 738	- 0,2	34 676	2,8	3 801	2,9
2003 Juli .....	12 091	2,4	2 356	1,0	39 965	- 4,3	5 613	2,9
2003 August .....	12 121	3,7	2 109	0,2	44 781	5,8	5 204	0,7
2003 September .....	11 571	1,7	1 873	3,0	35 160	1,5	4 070	1,1
2003 Oktober .....	10 771	4,5	1 672	8,3	31 064	0,1	3 726	8,2
2003 November .....	7 816	1,0	1 226	5,2	19 662	- 0,0	2 623	5,0
2003 Dezember .....	6 851	4,8	1 209	11,0	18 403	0,6	2 618	10,1
2004 Januar .....	6 077	3,0	1 005	1,9	16 854	0,5	2 204	- 0,6
2004 Februar .....	6 916	7,0	1 220	14,0	19 458	7,9	2 878	17,1
2004 März .....	8 233	7,3	1 386	12,1	21 909	1,7	3 102	9,2
2004 April .....	8 965	5,1	1 499	14,5	25 756	0,6	3 291	13,8
2004 Mai .....	11 727	3,9	1 873	16,5	33 573	2,5	4 235	16,5
2004 Juni .....	11 541	0,3	1 876	8,0	33 491	- 3,4	4 025	5,9
2004 Juli .....	12 464	6,4	2 553	9,9	39 913	3,1	5 869	5,9
2004 August .....	12 003	- 1,0	2 235	6,0	43 196	- 3,5	5 632	8,2
2004 September .....	11 993	3,7	2 081	11,1	34 865	- 0,8	4 546	11,7
2004 Oktober .....	11 049	2,6	1 779	6,4	31 053	- 0,0	3 973	6,6
2004 November .....	8 199	4,9	1 342	9,5	20 031	1,9	2 852	8,7
2004 Dezember .....	7 224	5,4	1 285	6,3	18 624	1,2	2 758	5,3
2005 Januar .....	6 575	8,2	1 132	12,6	18 290	8,5	2 575	16,9
2005 Februar .....	7 158	3,5	1 316	7,9	19 432	- 0,1	3 115	8,2
2005 März .....	8 271	0,5	1 382	- 0,3	23 490	7,2	3 108	0,2
2005 April .....	9 340	4,2	1 661	10,8	24 142	- 6,3	3 606	9,6
2005 Mai .....	11 813	0,7	1 848	- 1,3	33 586	0,0	4 096	- 3,3
2005 Juni .....	11 770	2,0	2 060	9,8	32 779	- 2,1	4 360	8,3
2005 Juli .....	12 887	3,4	2 699	5,7	40 794	2,2	6 133	4,5
2005 August .....	12 670	5,6	2 515	12,5	44 169	2,3	6 261	11,2
2005 September .....	12 559	4,7	2 154	3,5	35 600	2,1	4 716	3,8
2005 Oktober .....	11 390	3,1	1 879	5,6	31 824	2,5	4 177	5,1
2005 November .....	8 523	3,9	1 430	6,5	20 530	2,5	3 018	5,9
2005 Dezember .....	7 604	5,3	1 426	11,0	19 315	3,7	3 081	11,7
2006 Januar .....	6 851	4,2	1 207	6,6	18 564	1,5	2 734	6,2
2006 Februar .....	7 348	2,6	1 380	4,9	19 779	1,8	3 210	3,0
2006 Jan. - Feb. ....	14 198	3,4	2 586	5,7	38 342	1,6	5 943	4,4

\*) Ab dem Berichtsjahr 1992 liegen erstmalig Ergebnisse der Beherbergungsstatistik für Deutschland insgesamt (einschl. der neuen Länder und Berlin-Ost) vor. Die Ergebnisse sind nach dem aktuellen Stand rückkorrigiert. Die Summen für die Jahre, SHJ und WHJ können von der Addition der entsprechenden Monatswerte abweichen.

1) SHJ = Sommerhalbjahr (Mai bis Oktober),  
WHJ = Winterhalbjahr (November bis April). -  
2) Veränderungsraten gegenüber dem Vorjahres-  
zeitraum.

## 1.2 Entwicklung der Ankünfte und Übernachtungen von Gästen in Beherbergungsstätten \*)

Zeitraum 1)	Ankünfte				Übernachtungen			
	aller Gäste		darunter mit ständigem Wohnsitz außerhalb von Deutschland		aller Gäste		darunter mit ständigem Wohnsitz außerhalb von Deutschland	
	1 000	% 2)	1 000	% 2)	1 000	% 2)	1 000	% 2)
1992 .....	84 113	x	14 515	x	293 827	x	33 822	x
1993 .....	82 362	-2,1	13 208	-9,0	288 930	-1,7	31 067	-8,1
1994 .....	84 146	2,2	13 368	1,2	291 159	0,8	31 199	0,4
1995 .....	88 079	4,7	13 798	3,2	300 411	3,2	32 007	2,6
1996 .....	89 916	2,1	14 146	2,5	298 940	-0,5	32 141	0,4
1997 .....	92 619	3,0	14 890	5,3	287 170	-3,9	33 386	3,9
1998 .....	96 269	3,9	15 592	4,7	294 495	2,6	34 460	3,2
1999 .....	101 648	5,6	16 143	3,5	308 037	4,6	35 742	3,7
2000 .....	108 305	6,5	18 011	11,6	326 378	6,0	39 669	11,0
2001 .....	107 335	-0,9	16 886	-6,2	326 137	-0,1	37 923	-4,4
2002 .....	105 427	-1,8	16 976	0,5	317 334	-2,7	37 729	-0,5
2003 .....	106 018	0,6	17 272	1,7	314 092	-1,0	38 459	1,9
2004 .....	110 692	4,4	19 047	10,3	317 324	1,0	42 232	9,8
2005 .....	114 816	3,7	20 389	7,0	322 220	1,5	45 091	6,8
1992 SHJ .....	50 931	4,3	9 247	-3,5	185 907	4,0	21 246	-4,0
1992/93 WHJ .....	32 998	0,4	5 003	-6,6	108 110	0,9	11 931	-5,8
1993 SHJ .....	49 560	-2,7	8 285	-10,4	181 746	-2,2	19 398	-8,7
1993/94 WHJ .....	33 079	0,2	4 942	-1,2	107 312	-0,7	11 798	-1,1
1994 SHJ .....	50 409	1,7	8 308	0,3	182 005	0,1	19 136	-1,3
1994/95 WHJ .....	34 901	5,5	5 259	6,4	112 400	4,7	12 431	5,4
1995 SHJ .....	52 596	4,3	8 455	1,8	186 689	2,6	19 400	1,4
1995/96 WHJ .....	35 541	1,8	5 330	1,4	112 969	0,5	12 518	0,7
1996 SHJ .....	54 183	3,0	8 777	3,8	187 173	0,3	19 616	1,1
1996/97 WHJ .....	36 422	2,5	5 567	4,4	106 916	-5,4	12 837	2,5
1997 SHJ .....	55 855	3,1	9 225	5,1	181 654	-2,9	20 438	4,2
1997/98 WHJ .....	37 398	2,7	5 828	4,7	105 315	-1,5	13 159	2,5
1998 SHJ .....	58 136	4,1	9 671	4,8	187 128	3,0	21 135	3,4
1998/99 WHJ .....	39 794	6,4	6 164	5,8	112 008	6,4	13 787	4,8
1999 SHJ .....	60 864	4,7	9 886	2,2	193 746	3,5	21 747	2,9
1999/00 WHJ .....	42 425	6,6	6 436	4,4	119 586	6,8	14 361	4,2
2000 SHJ .....	65 267	7,2	11 348	14,8	204 560	5,6	24 783	14,0
2000/01 WHJ .....	43 735	3,1	6 898	7,2	124 365	4,0	15 545	8,2
2001 SHJ .....	63 671	-2,4	10 136	-10,7	202 174	-1,2	22 671	-8,5
2001/02 WHJ .....	43 237	-1,1	6 656	-3,5	120 783	-2,9	15 055	-3,2
2002 SHJ .....	62 436	-1,9	10 170	0,3	197 415	-2,4	22 468	-0,9
2002/03 WHJ .....	42 350	-2,0	6 802	2,2	117 961	-2,3	15 115	0,4
2003 SHJ .....	63 276	1,3	10 290	1,2	196 023	-0,7	22 979	2,3
2003/04 WHJ .....	44 386	4,8	7 488	10,1	120 164	1,9	16 552	9,5
2004 SHJ .....	65 554	3,6	11 367	10,5	196 568	0,3	25 313	10,2
2004/05 WHJ .....	46 326	4,4	8 063	7,7	122 261	1,7	17 856	7,9
2005 SHJ .....	67 786	3,4	12 098	6,4	198 781	1,1	26 747	5,7
2003 Januar .....	5 878	-1,2	984	4,6	16 629	-2,1	2 208	2,2
2003 Februar .....	6 438	-2,1	1 066	-0,6	17 928	-5,4	2 445	-5,4
2003 März .....	7 620	-2,1	1 230	3,0	21 333	-5,0	2 821	4,2
2003 April .....	8 207	-3,1	1 273	-5,7	24 412	2,2	2 788	-5,7
2003 Mai .....	10 723	2,7	1 529	2,5	30 927	0,1	3 420	6,6
2003 Juni .....	10 363	-0,3	1 570	-2,1	31 111	-0,4	3 385	0,9
2003 Juli .....	10 529	2,2	1 957	-0,6	34 286	-4,3	4 462	1,0
2003 August .....	10 314	0,3	1 828	-1,0	37 218	2,2	4 304	-0,4
2003 September .....	11 105	1,5	1 792	2,7	33 319	0,9	3 838	0,6
2003 Oktober .....	10 541	4,6	1 640	8,3	30 184	0,6	3 625	8,3
2003 November .....	7 786	1,0	1 223	5,2	19 538	-0,0	2 614	5,0
2003 Dezember .....	6 814	4,9	1 205	11,1	18 229	0,6	2 605	10,2
2004 Januar .....	6 047	2,9	1 003	1,9	16 688	0,4	2 194	-0,6
2004 Februar .....	6 883	6,9	1 215	13,9	19 312	7,7	2 861	17,0
2004 März .....	8 188	7,5	1 380	12,2	21 730	1,9	3 086	9,4
2004 April .....	8 668	5,6	1 463	14,9	24 666	1,0	3 192	14,5
2004 Mai .....	10 945	2,1	1 780	16,4	31 095	0,5	3 973	16,2
2004 Juni .....	10 801	4,2	1 736	10,5	30 984	-0,4	3 668	8,4
2004 Juli .....	11 058	8,1	2 177	12,8	34 767	4,5	4 862	10,3
2004 August .....	10 414	1,0	1 934	5,8	36 449	-2,1	4 639	7,8
2004 September .....	11 517	3,7	1 994	11,3	33 113	-0,6	4 304	12,1
2004 Oktober .....	10 819	2,6	1 747	6,5	30 161	-0,1	3 868	6,7
2004 November .....	8 165	4,9	1 339	9,5	19 898	1,8	2 842	8,7
2004 Dezember .....	7 186	5,5	1 281	6,3	18 460	1,3	2 745	5,3
2005 Januar .....	6 542	8,2	1 129	12,6	18 113	8,5	2 563	16,8
2005 Februar .....	7 127	3,5	1 311	7,9	19 286	-0,1	3 097	8,2
2005 März .....	8 141	-0,6	1 371	-0,7	22 974	5,7	3 075	-0,4
2005 April .....	9 163	5,7	1 632	11,6	23 530	-4,6	3 536	10,8
2005 Mai .....	10 977	0,3	1 757	-1,3	30 848	-0,8	3 835	-3,5
2005 Juni .....	11 084	2,6	1 910	10,0	30 619	-1,2	3 993	8,9
2005 Juli .....	11 342	2,6	2 309	6,1	35 054	0,8	5 126	5,4
2005 August .....	11 207	7,6	2 211	14,3	37 749	3,6	5 274	13,7
2005 September .....	12 048	4,6	2 066	3,6	33 714	1,8	4 455	3,5
2005 Oktober .....	11 128	2,9	1 845	5,6	30 797	2,1	4 065	5,1
2005 November .....	8 488	4,0	1 426	6,5	20 386	2,5	3 007	5,8
2005 Dezember .....	7 568	5,3	1 422	11,0	19 150	3,7	3 067	11,8
2006 Januar .....	6 819	4,2	1 203	6,6	18 388	1,5	2 719	6,1
2006 Februar .....	7 317	2,7	1 375	4,9	19 646	1,9	3 193	3,1
Jan. - Feb. ....	14 136	3,4	2 577	5,7	38 033	1,7	5 911	4,4

\*) Ab dem Berichtsjahr 1992 liegen erstmalig Ergebnisse der Beherbergungsstatistik für Deutschland insgesamt (einschl. der neuen Länder und Berlin-Ost) vor. Die Ergebnisse sind nach dem aktuellen Stand rückkorrigiert. Die Summen für die Jahre, SHJ und WHJ können von der Addition der entsprechenden Monatswerte abweichen.

1) SHJ = Sommerhalbjahr (Mai bis Oktober),  
WHJ = Winterhalbjahr (November bis April). -  
2) Veränderungsraten gegenüber dem Vorjahres-  
zeitraum.

### 1.3 Entwicklung der Ankünfte und Übernachtungen von Gästen auf Campingplätzen \*)

Zeitraum 1)	Ankünfte				Übernachtungen			
	aller Gäste		darunter mit ständigem Wohnsitz außerhalb von Deutschland		aller Gäste		darunter mit ständigem Wohnsitz außerhalb von Deutschland	
	1 000	% 2)	1 000	% 2)	1 000	% 2)	1 000	% 2)
1992 .....	6 137	x	1 399	x	24 616	x	4 379	x
1993 .....	5 670	- 7,6	1 139	- 18,6	23 150	- 6,0	3 641	- 16,9
1994 .....	5 754	1,5	1 123	- 1,4	23 067	- 0,4	3 586	- 1,5
1995 .....	5 823	1,2	1 040	- 7,4	23 147	0,3	3 454	- 3,7
1996 .....	5 252	- 9,8	1 006	- 3,2	21 269	- 8,1	3 209	- 7,1
1997 .....	5 394	2,7	946	- 6,0	21 152	- 0,5	2 969	- 7,5
1998 .....	5 083	- 5,8	917	- 3,0	19 917	- 5,8	2 790	- 6,0
1999 .....	5 554	9,3	978	6,6	21 329	7,1	2 922	4,8
2000 .....	5 431	- 2,2	981	0,3	21 046	- 1,3	2 973	1,7
2001 .....	5 510	1,4	974	- 0,7	21 308	1,2	2 864	- 3,7
2002 .....	5 569	1,1	993	1,9	21 188	- 0,6	2 914	1,8
2003 .....	6 182	11,0	1 088	9,6	23 060	8,8	3 170	8,8
2004 .....	5 699	- 7,8	1 087	- 0,1	21 400	- 7,2	3 131	- 1,2
2005 .....	5 744	0,8	1 110	2,2	21 733	1,6	3 156	0,8
1992 SHJ .....	5 731	16,7	1 352	- 1,4	22 824	10,8	4 199	0,4
1992/93 WHJ .....	430	5,6	45	- 3,9	1 881	3,3	166	- 10,5
1993 SHJ .....	5 241	- 8,5	1 093	- 19,2	21 267	- 6,8	3 471	- 17,3
1993/94 WHJ .....	386	- 10,4	41	- 9,3	1 700	- 9,6	170	2,2
1994 SHJ .....	5 371	2,5	1 082	- 1,0	21 373	0,5	3 417	- 1,6
1994/95 WHJ .....	422	9,4	42	2,8	1 793	5,4	172	1,4
1995 SHJ .....	5 404	0,6	999	- 7,7	21 358	- 0,1	3 286	- 3,8
1995/96 WHJ .....	398	- 5,6	39	- 6,6	1 719	- 4,1	157	- 8,7
1996 SHJ .....	4 853	- 10,2	967	- 3,2	19 546	- 8,5	3 053	- 7,1
1996/97 WHJ .....	364	- 8,7	35	- 11,4	1 598	- 7,0	144	- 8,5
1997 SHJ .....	5 037	3,8	911	- 5,8	19 568	0,1	2 829	- 7,3
1997/98 WHJ .....	390	7,1	38	8,8	1 642	2,7	135	- 5,8
1998 SHJ .....	4 683	- 7,0	879	- 3,5	18 275	- 6,6	2 655	- 6,1
1998/99 WHJ .....	424	8,9	37	- 2,4	1 740	6,0	130	- 3,6
1999 SHJ .....	5 130	9,5	941	7,1	19 575	7,1	2 794	5,2
1999/00 WHJ .....	513	20,9	46	24,8	2 038	17,1	150	15,2
2000 SHJ .....	4 907	- 4,4	933	- 0,9	18 974	- 3,1	2 812	0,6
2000/01 WHJ .....	456	- 11,2	45	- 2,5	1 901	- 6,7	149	- 0,7
2001 SHJ .....	5 059	3,1	929	- 0,4	19 428	2,4	2 721	- 3,2
2001/02 WHJ .....	439	- 3,6	52	15,7	1 754	- 7,7	156	4,6
2002 SHJ .....	5 131	1,4	941	1,3	19 449	0,1	2 761	1,5
2002/03 WHJ .....	497	13,1	55	5,1	1 959	11,7	166	6,7
2003 SHJ .....	5 686	10,8	1 033	9,7	21 101	8,5	3 002	8,7
2003/04 WHJ .....	472	- 5,0	56	3,3	1 878	- 4,2	164	- 1,6
2004 SHJ .....	5 224	- 8,1	1 030	- 0,3	19 523	- 7,5	2 966	- 1,2
2004/05 WHJ .....	441	- 6,6	55	- 3,1	1 749	- 6,9	158	- 3,8
2005 SHJ .....	5 304	1,5	1 055	2,4	19 971	2,3	2 997	1,0
2003 Januar .....	24	- 22,9	3	- 17,1	140	- 15,6	9	- 20,3
2003 Februar .....	27	- 11,9	4	- 17,6	113	- 16,8	14	- 13,5
2003 März .....	55	- 43,7	6	- 36,0	218	- 35,6	18	- 32,5
2003 April .....	322	53,7	36	27,4	1 189	48,7	104	35,1
2003 Mai .....	560	- 28,8	79	- 1,0	1 813	- 27,9	215	- 8,2
2003 Juni .....	1 140	51,2	167	22,3	3 565	43,5	417	23,8
2003 Juli .....	1 562	3,6	398	10,0	5 680	- 4,0	1 151	10,9
2003 August .....	1 807	27,8	281	8,2	7 563	28,1	900	6,6
2003 September .....	466	6,9	81	11,2	1 841	13,4	232	9,9
2003 Oktober .....	231	- 0,1	31	6,1	881	- 12,8	101	3,3
2003 November .....	31	1,3	3	14,1	124	1,2	9	29,4
2003 Dezember .....	38	- 4,7	4	0,5	174	- 1,3	13	- 3,3
2004 Januar .....	29	23,8	3	8,8	166	18,2	10	6,3
2004 Februar .....	33	20,9	5	29,8	146	28,6	17	23,1
2004 März .....	46	- 16,6	5	- 7,8	178	- 18,4	16	- 11,9
2004 April .....	296	- 7,9	37	1,2	1 090	- 8,3	98	- 5,7
2004 Mai .....	782	39,6	93	17,5	2 478	36,7	262	21,9
2004 Juni .....	740	- 35,1	140	- 16,1	2 508	- 29,7	357	- 14,3
2004 Juli .....	1 406	- 5,1	377	- 4,1	5 146	- 5,4	1 007	- 11,4
2004 August .....	1 590	- 12,0	301	7,2	6 747	- 10,8	993	10,3
2004 September .....	476	2,2	86	5,8	1 752	- 4,9	242	4,3
2004 Oktober .....	230	- 0,3	33	4,2	892	1,3	105	4,5
2004 November .....	34	9,6	3	1,8	133	7,3	10	4,4
2004 Dezember .....	38	0,6	4	11,5	164	- 5,5	14	3,9
2005 Januar .....	32	9,5	4	17,8	177	6,9	12	28,3
2005 Februar .....	32	- 3,9	5	- 6,4	146	0,2	18	6,0
2005 März .....	130	**	11	**	516	**	33	**
2005 April .....	176	- 40,5	28	- 22,4	613	- 43,8	70	- 28,4
2005 Mai .....	836	6,9	91	- 2,7	2 738	10,5	262	- 0,1
2005 Juni .....	686	- 7,3	150	6,7	2 161	- 13,8	367	2,8
2005 Juli .....	1 546	9,9	390	3,4	5 740	11,5	1 007	0,0
2005 August .....	1 463	- 7,9	304	0,9	6 420	- 4,8	987	- 0,6
2005 September .....	512	7,5	88	1,8	1 886	7,6	262	8,0
2005 Oktober .....	262	14,0	34	3,3	1 028	15,2	112	6,7
2005 November .....	34	2,2	4	18,7	144	8,5	11	13,2
2005 Dezember .....	36	- 4,4	4	- 0,7	165	0,4	14	2,5
2006 Januar .....	32	- 1,2	4	14,2	176	- 0,8	15	17,9
2006 Februar .....	31	- 2,2	5	3,8	134	- 8,7	17	- 8,4
2006 Jan. - Feb. ....	63	- 1,7	9	8,3	309	- 4,4	31	2,2

\*) Ab dem Berichtsjahr 1992 liegen erstmalig Ergebnisse der Beherbergungsstatistik für Deutschland insgesamt (einschl. der neuen Länder und Berlin-Ost) vor. Die Ergebnisse sind nach dem aktuellen Stand rückkorrigiert. Die Summen für die Jahre, SHJ und WHJ können von der Addition der entsprechenden Monatswerte abweichen.

- 1) SHJ = Sommerhalbjahr (Mai bis Oktober),  
WHJ = Winterhalbjahr (November bis April). -  
2) Veränderungsraten gegenüber dem Vorjahres-  
zeitraum.



**2.1 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsbetrieben (einschl. Camping)  
nach Ländern und zusammengefassten Gästegruppen**

Land	Februar 2006					Januar - Februar 2006				
	Ankünfte		Übernachtungen		Durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)	Ankünfte		Übernachtungen		Durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)
	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat		insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	
Ständiger Wohnsitz der Gäste innerhalb/außerhalb von Deutschland	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage
Schleswig-Holstein										
Deutschland	172 193	1,8	594 731	2,7	3,5	322 305	2,6	1 135 792	2,8	3,5
Anderer Wohnsitz	26 301	5,4	61 397	6,4	2,3	43 254	2,2	97 766	4,1	2,3
Zusammen	198 494	2,3	656 128	3,0	3,3	365 559	2,6	1 233 558	2,9	3,4
Hamburg										
Deutschland	199 786	9,1	352 254	10,6	1,8	395 567	12,7	690 759	12,6	1,7
Anderer Wohnsitz	41 728	9,8	86 312	11,2	2,1	80 513	12,3	166 139	13,7	2,1
Zusammen	241 514	9,2	438 566	10,7	1,8	476 080	12,7	856 898	12,8	1,8
Niedersachsen										
Deutschland	537 309	3,4	1 487 089	2,9	2,8	1 024 060	4,8	2 897 018	3,2	2,8
Anderer Wohnsitz	59 452	12,8	146 224	19,4	2,5	118 061	14,3	285 413	16,9	2,4
Zusammen	596 761	4,2	1 633 313	4,2	2,7	1 142 121	5,7	3 182 431	4,3	2,8
Bremen										
Deutschland	46 005	5,4	77 091	7,9	1,7	91 577	2,5	149 069	4,8	1,6
Anderer Wohnsitz	9 861	8,9	19 696	9,7	2,0	19 412	7,7	41 169	16,8	2,1
Zusammen	55 866	6,0	96 787	8,3	1,7	110 989	3,4	190 238	7,2	1,7
Nordrhein-Westfalen										
Deutschland	944 919	1,1	2 177 827	1,5	2,3	1 855 649	1,3	4 322 674	1,0	2,3
Anderer Wohnsitz	240 835	0,7	565 555	0,5	2,3	478 972	2,3	1 109 679	2,3	2,3
Zusammen	1 185 754	1,0	2 743 382	1,3	2,3	2 334 621	1,5	5 432 353	1,3	2,3
Hessen										
Deutschland	525 385	3,6	1 331 255	2,9	2,5	1 041 909	5,7	2 648 166	3,1	2,5
Anderer Wohnsitz	194 843	1,3	410 515	− 1,8	2,1	398 569	2,2	832 111	− 2,0	2,1
Zusammen	720 228	3,0	1 741 770	1,7	2,4	1 440 478	4,7	3 480 277	1,9	2,4
Rheinland-Pfalz										
Deutschland	251 556	− 2,1	683 842	− 2,0	2,7	496 199	0,8	1 366 291	0,2	2,8
Anderer Wohnsitz	81 952	− 2,4	215 663	− 6,2	2,6	141 485	− 4,5	370 380	− 5,3	2,6
Zusammen	333 508	− 2,1	899 505	− 3,0	2,7	637 684	− 0,4	1 736 671	− 1,0	2,7
Baden-Württemberg										
Deutschland	720 466	0,1	1 962 299	− 1,9	2,7	1 397 122	2,4	3 862 609	− 1,1	2,8
Anderer Wohnsitz	175 144	11,2	409 746	10,8	2,3	312 973	8,8	726 638	9,3	2,3
Zusammen	895 610	2,1	2 372 045	0,1	2,6	1 710 095	3,5	4 589 247	0,4	2,7
Bayern										
Deutschland	1 301 849	1,7	4 295 547	− 0,3	3,3	2 487 869	1,0	8 303 040	− 1,1	3,3
Anderer Wohnsitz	340 971	0,0	789 608	− 3,0	2,3	618 861	4,8	1 401 965	3,0	2,3
Zusammen	1 642 820	1,4	5 085 155	− 0,7	3,1	3 106 730	1,7	9 705 005	− 0,6	3,1
Saarland										
Deutschland	37 425	0,6	116 779	0,3	3,1	73 133	1,2	229 110	− 1,1	3,1
Anderer Wohnsitz	5 979	− 5,4	15 756	− 16,1	2,6	12 537	− 1,6	31 748	− 13,0	2,5
Zusammen	43 404	− 0,3	132 535	− 1,9	3,1	85 670	0,8	260 858	− 2,7	3,0
Berlin										
Deutschland	281 839	5,8	543 498	4,2	1,9	580 256	6,1	1 135 677	3,5	2,0
Anderer Wohnsitz	141 397	26,1	349 981	22,2	2,5	245 538	18,2	619 573	16,3	2,5
Zusammen	423 236	11,8	893 479	10,6	2,1	825 794	9,4	1 755 250	7,7	2,1
Brandenburg										
Deutschland	136 140	− 4,1	381 655	− 0,3	2,8	268 659	− 1,5	756 518	− 0,2	2,8
Anderer Wohnsitz	12 041	7,5	24 298	1,0	2,0	22 837	4,9	45 960	0,4	2,0
Zusammen	148 181	− 3,3	405 953	− 0,2	2,7	291 496	− 1,1	802 478	− 0,2	2,8
Mecklenburg-Vorpommern										
Deutschland	196 442	3,3	728 808	3,4	3,7	377 115	2,2	1 414 824	1,2	3,8
Anderer Wohnsitz	8 352	− 8,0	22 118	− 7,8	2,6	14 225	− 2,5	37 847	2,3	2,7
Zusammen	204 794	2,8	750 926	3,0	3,7	391 340	2,0	1 452 671	1,2	3,7
Sachsen										
Deutschland	300 283	4,6	905 637	6,4	3,0	586 875	5,2	1 717 307	3,9	2,9
Anderer Wohnsitz	24 325	9,2	52 440	− 1,4	2,2	47 756	15,4	102 952	4,1	2,2
Zusammen	324 608	4,9	958 077	5,9	3,0	634 631	5,9	1 820 259	3,9	2,9
Sachsen-Anhalt										
Deutschland	133 344	2,7	359 297	7,4	2,7	261 195	3,9	688 622	6,0	2,6
Anderer Wohnsitz	8 174	12,3	20 536	34,0	2,5	14 950	9,5	36 252	23,5	2,4
Zusammen	141 518	3,2	379 833	8,5	2,7	276 145	4,2	724 874	6,8	2,6
Thüringen										
Deutschland	182 735	3,9	571 905	4,0	3,1	352 587	2,3	1 081 869	1,7	3,1
Anderer Wohnsitz	8 696	− 0,4	19 577	− 14,2	2,3	16 335	2,2	36 922	− 8,2	2,3
Zusammen	191 431	3,7	591 482	3,3	3,1	368 922	2,3	1 118 791	1,3	3,0
Bundesgebiet										
Deutschland	5 967 676	2,1	16 569 514	1,5	2,8	11 612 077	2,9	32 399 345	1,1	2,8
Anderer Wohnsitz	1 380 051	4,9	3 209 422	3,0	2,3	2 586 278	5,7	5 942 514	4,4	2,3
Insgesamt	7 347 727	2,6	19 778 936	1,8	2,7	14 198 355	3,4	38 341 859	1,6	2,7

1) Rechnerischer Wert Übernachtungen/Ankünfte.

**2.2 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsbetrieben (einschl. Camping)  
nach Reisegebieten**

Reisegebiet	Februar 2006					Januar - Februar 2006				
	Ankünfte		Übernachtungen		Durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)	Ankünfte		Übernachtungen		Durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)
	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat		insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	
Anzahl	%	Anzahl	%	Tage	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage	
Schleswig Holstein										
Nordsee	37 376	2,1	194 465	0,6	5,2	65 230	0,6	369 151	1,3	5,7
Ostsee	89 617	2,4	264 502	3,1	3,0	163 917	2,4	491 335	2,6	3,0
Holsteinische Schweiz	5 662	12,9	24 005	15,8	4,2	10 856	15,8	46 085	12,9	4,2
übrig. Schleswig-Holstein	65 839	1,4	173 156	4,2	2,6	125 556	2,8	326 987	3,8	2,6
Schleswig Holstein zusammen	198 494	2,3	656 128	3,0	3,3	365 559	2,6	1 233 558	2,9	3,4
Hamburg	241 514	9,2	438 566	10,7	1,8	476 080	12,7	856 898	12,8	1,8
Niedersachsen										
Ostfriesische Inseln	17 894	1,9	93 638	1,7	5,2	31 323	7,2	180 979	4,1	5,8
Nordseeküste	46 636	1,5	166 890	− 0,5	3,6	84 259	4,7	317 189	− 4,0	3,8
Ostfriesland	23 029	2,7	52 296	− 4,0	2,3	42 535	4,4	99 248	− 1,9	2,3
Unterelbe-Unterweser	15 003	1,2	34 093	14,1	2,3	28 009	3,6	64 772	12,9	2,3
Oldenburger Land	19 406	− 0,5	32 807	2,6	1,7	34 884	− 1,8	59 055	0,9	1,7
Oldenburger Münsterland	12 921	4,2	25 171	− 1,3	1,9	24 287	6,8	49 075	4,9	2,0
Emsland-Grafschaft Bentheim	22 784	6,8	50 131	− 4,4	2,2	42 726	10,4	100 630	3,2	2,4
Osnabrücker Land	32 261	8,2	101 138	1,0	3,1	61 895	5,8	198 175	2,1	3,2
Mittelweser	17 451	10,1	30 088	8,3	1,7	33 258	11,3	59 312	11,6	1,8
Lüneburger Heide	93 138	4,0	266 382	3,7	2,9	176 301	2,0	510 224	0,7	2,9
Weserbergland-Süd-niedersachsen	52 645	2,2	169 257	5,5	3,2	102 180	4,0	332 156	7,1	3,3
Hannover-Hildesheim	111 670	8,1	211 201	10,0	1,9	222 273	9,1	434 587	9,6	2,0
Braunschweiger Land	45 097	− 0,7	80 934	1,2	1,8	87 665	3,5	156 796	4,7	1,8
Harz	86 826	4,5	319 287	7,8	3,7	170 526	7,7	620 233	7,9	3,6
Niedersachsen zusammen	596 761	4,2	1 633 313	4,2	2,7	1 142 121	5,7	3 182 431	4,3	2,8
Bremen	55 866	6,0	96 787	8,3	1,7	110 989	3,4	190 238	7,2	1,7
Nordrhein-Westfalen										
Eifel und Region Aachen	51 801	− 4,2	134 373	− 3,5	2,6	103 278	1,2	262 841	0,2	2,5
Niederrhein	100 783	3,4	194 000	0,8	1,9	204 690	6,0	396 999	4,6	1,9
Münsterland	77 729	− 1,3	167 107	− 2,0	2,1	154 526	0,9	331 425	− 0,2	2,1
Teutoburger Wald	118 069	3,4	412 988	2,6	3,5	224 851	3,0	811 775	0,6	3,6
Sauerland	155 732	− 3,8	513 994	2,8	3,3	296 674	0,7	967 796	2,6	3,3
Siegerland-Wittgenstein	17 158	5,2	69 203	3,6	4,0	32 642	8,4	133 244	4,6	4,1
Bergisches Land	57 425	− 3,3	142 174	− 1,8	2,5	112 761	− 2,9	285 887	0,9	2,5
Bonn und Rhein-Sieg-Kreis	73 534	− 9,2	144 557	− 5,7	2,0	144 752	− 9,8	284 441	− 5,0	2,0
Köln und Region	211 980	7,0	376 205	4,7	1,8	409 250	3,2	750 308	1,2	1,8
Düsseldorf und Kreis Mettmann	154 844	2,3	269 889	0,2	1,7	321 072	2,4	575 300	1,0	1,8
Ruhrgebiet	166 699	3,4	318 892	3,1	1,9	330 125	2,5	632 337	2,3	1,9
Nordrhein-Westfalen zusammen	1 185 754	1,0	2 743 382	1,3	2,3	2 334 621	1,5	5 432 353	1,3	2,3
Hessen										
Kassel- Land	39 749	− 0,3	82 124	0,4	2,1	75 826	0,4	159 480	1,9	2,1
Waldecker Land	63 383	5,8	249 089	3,0	3,9	112 024	2,5	452 917	0,1	4,0
Werra-Meißner Land	6 788	− 1,7	36 385	1,8	5,4	13 300	1,1	72 064	3,7	5,4
Kurhessisches Bergland	12 213	14,6	38 950	8,0	3,2	22 195	15,2	74 945	6,0	3,4
Waldhessen (Hersfeld-Rotenburg)	20 275	− 2,7	58 391	− 7,1	2,9	39 789	0,2	120 376	− 3,7	3,0
Marburg-Biedenkopf	11 928	− 4,7	30 565	− 8,1	2,6	24 004	4,4	61 307	− 2,1	2,6
Lahn-Dill	18 535	− 2,5	36 808	− 3,1	2,0	36 498	− 2,7	72 399	− 4,8	2,0
Westerwald-Lahn-Taunus	10 063	− 7,0	28 756	− 4,1	2,9	19 867	− 2,0	55 629	− 3,3	2,8
Vogelsberg und Wetterau	31 135	3,3	104 810	3,5	3,4	59 710	2,3	203 347	2,6	3,4
Rhön	32 581	14,5	70 820	7,6	2,2	62 301	13,1	142 303	7,3	2,3
Spessart-Kinzigtal-Vogelsberg	20 502	5,1	76 498	5,8	3,7	40 666	4,9	152 805	4,3	3,8
Main und Taunus	311 708	4,3	602 873	0,7	1,9	648 540	7,3	1 261 060	1,6	1,9
Rheingau-Taunus	46 428	− 0,8	121 460	4,9	2,6	95 132	1,3	240 321	3,8	2,5
Odenwald-Bergstrasse-Neckartal	94 940	− 0,4	204 241	2,8	2,2	190 626	1,8	411 324	3,7	2,2
Hessen zusammen	720 228	3,0	1 741 770	1,7	2,4	1 440 478	4,7	3 480 277	1,9	2,4
Rheinland-Pfalz										
Rheintal	35 538	1,7	74 721	1,2	2,1	71 261	4,4	147 894	4,4	2,1
Rheinhessen	44 740	1,0	78 486	− 1,8	1,8	87 860	− 2,4	156 189	− 2,4	1,8
Eifel/Ahr	57 271	− 15,5	188 117	− 14,9	3,3	113 169	− 8,3	378 838	− 8,1	3,3
Mosel/Saar	50 009	5,7	154 852	3,4	3,1	89 002	5,8	277 263	3,1	3,1
Hunsrück/Nahe/Glan	34 648	− 2,0	124 576	0,0	3,6	65 239	− 0,9	237 829	− 1,4	3,6
Westerwald/Lahn-Taunus	28 631	− 9,3	81 351	− 8,3	2,8	56 538	− 4,8	162 323	− 4,9	2,9
Pfalz	82 671	3,8	197 402	4,1	2,4	154 615	3,7	376 335	4,7	2,4
Rheinland-Pfalz zusammen	333 508	− 2,1	899 505	− 3,0	2,7	637 684	− 0,4	1 736 671	− 1,0	2,7

1) Rechnerischer Wert Übernachtungen/Ankünfte.

**2.2 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsbetrieben (einschl. Camping)  
nach Reisegebieten**

Reisegebiet	Februar 2006					Januar - Februar 2006				
	Ankünfte		Übernachtungen		Durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)	Ankünfte		Übernachtungen		Durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)
	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat		insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	
Anzahl	%	Anzahl	%	Tage	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage	
Baden-Württemberg										
Nördlicher Schwarzwald	131 671	2,1	359 807	− 4,7	2,7	247 564	3,8	700 264	− 3,6	2,8
Mittlerer Schwarzwald	69 951	12,4	236 046	1,6	3,4	133 993	7,9	465 104	0,2	3,5
Südlicher Schwarzwald	146 184	− 0,6	489 443	− 4,4	3,3	278 309	0,7	938 191	− 3,7	3,4
Schwarzwald zusammen	347 806	2,8	1 085 296	− 3,2	3,1	659 866	3,3	2 103 559	− 2,9	3,2
Weinland zwischen Rhein und Neckar	103 570	− 7,9	207 822	− 0,9	2,0	202 103	− 1,8	406 610	2,6	2,0
Neckartal-Odenwald-Madonnenländchen	12 875	− 1,4	45 245	− 6,9	3,5	23 998	1,4	86 292	− 4,8	3,6
Taubertal	10 479	− 1,1	45 584	− 5,4	4,4	19 595	− 3,1	88 588	− 3,7	4,5
Neckar-Hohenlohe-Schwäbischer Wald	49 813	8,8	105 599	6,8	2,1	94 033	5,9	204 093	5,3	2,2
Schwäbische Alb	114 121	2,7	249 913	3,5	2,2	217 911	2,9	486 167	2,9	2,2
Mittlerer Neckar	188 420	4,5	376 744	10,1	2,0	359 418	6,9	708 012	9,1	2,0
Neckarland-Schwaben zusammen	479 278	1,3	1 030 907	4,2	2,2	917 058	3,4	1 979 762	4,5	2,2
Württembergisches Allgäu										
Oberschwaben	33 590	1,2	152 811	− 3,3	4,5	65 774	6,3	303 704	− 2,1	4,6
Bodensee	30 568	7,7	87 612	4,1	2,9	58 269	4,4	169 723	2,2	2,9
Hegau	4 368	− 0,6	15 419	− 3,4	3,5	9 128	− 0,8	32 499	− 1,8	3,6
Bodensee-Oberschwaben zusammen	68 526	3,9	255 842	− 0,9	3,7	133 171	5,0	505 926	− 0,7	3,8
Baden Württemberg zusammen	895 610	2,1	2 372 045	0,1	2,6	1 710 095	3,5	4 589 247	0,4	2,7
Bayern										
Rhön	24 879	4,2	155 229	2,6	6,2	47 464	5,6	302 915	3,0	6,4
Frankenwald	7 547	4,0	36 310	0,5	4,8	14 439	6,4	70 136	0,2	4,9
Spessart	12 368	1,7	23 696	7,0	1,9	22 593	− 1,2	43 584	3,5	1,9
Würzburg mit Umgebung	27 709	0,7	42 585	− 8,6	1,5	50 482	− 2,1	78 048	− 11,1	1,5
Steigerwald	6 938	− 5,2	8 682	− 9,0	1,3	11 706	− 3,4	14 991	− 3,0	1,3
Fränkische Schweiz	6 592	10,8	16 889	30,9	2,6	11 291	7,0	28 394	15,6	2,5
Fichtelgebirge m. Steinwald	14 419	9,8	50 819	8,1	3,5	25 904	3,8	92 844	3,2	3,6
Nürnberg mit Umgebung	113 203	− 1,6	247 974	− 0,9	2,2	205 215	0,5	409 381	− 0,8	2,0
Oberpfälzer Wald	9 850	− 11,5	34 111	− 14,6	3,5	18 433	− 15,2	66 611	− 18,6	3,6
Oberes Altmühltal	7 917	− 9,1	18 843	2,1	2,4	14 224	− 11,7	33 976	− 6,7	2,4
Unteres Altmühltal	13 541	1,0	25 508	3,2	1,9	25 705	6,2	49 946	8,1	1,9
Bayerischer Wald	111 240	1,2	596 409	− 0,3	5,4	208 283	− 0,4	1 127 568	− 3,3	5,4
Augsburg mit Umgebung	23 994	− 3,5	40 392	− 1,1	1,7	45 072	− 4,3	75 807	− 4,0	1,7
München mit Umgebung	314 520	1,9	610 724	− 1,6	1,9	625 548	3,3	1 238 596	1,5	2,0
Ammersee- und Würmseegebiet	13 441	− 2,0	42 953	1,0	3,2	25 672	− 6,9	83 632	1,4	3,3
Bodensee-Gebiet	7 744	47,8	18 983	95,2	2,5	13 569	39,5	36 326	80,1	2,7
Westallgäu	5 874	− 8,8	40 191	− 15,6	6,8	10 815	− 7,3	82 366	− 3,9	7,6
Allgäuer Alpenvorland	12 212	− 9,0	36 256	0,6	3,0	22 527	− 2,7	69 067	7,0	3,1
Staffelsee mit Ammerhügelland	10 183	8,9	41 754	1,5	4,1	18 683	4,1	77 565	− 0,9	4,2
Inn-, Mangfallgebiet	22 040	2,2	59 442	1,7	2,7	41 658	1,1	113 346	− 0,1	2,7
Chiemsee mit Umgebung	10 322	3,3	58 983	7,5	5,7	18 563	7,1	109 538	7,7	5,9
Salzach-Hügelland	4 247	− 8,7	9 865	− 22,7	2,3	8 389	− 4,7	21 275	− 16,7	2,5
Oberallgäu	104 279	6,2	554 142	− 3,2	5,3	193 249	5,4	1 041 850	− 1,4	5,4
Ostallgäu	29 480	6,8	126 253	0,7	4,3	53 394	7,0	243 621	1,1	4,6
Werdenfeller Land mit Ammergau	48 204	− 4,1	217 366	− 4,4	4,5	89 654	− 4,5	411 932	− 5,4	4,6
Kochel- und Walchensee mit Umgebung	3 806	− 5,6	11 562	− 5,7	3,0	7 066	− 3,7	23 459	− 6,7	3,3
Isarwinkel	11 481	0,0	43 770	− 7,6	3,8	22 169	1,8	86 146	− 3,5	3,9
Tegernsee-Gebiet	20 304	2,1	89 816	1,1	4,4	38 492	6,2	175 397	3,6	4,6
Schliersee-Gebiet	16 711	17,0	57 713	1,2	3,5	27 451	10,3	101 915	0,7	3,7
Ober-Inntal	8 216	0,2	22 185	− 2,2	2,7	14 497	1,2	41 661	2,8	2,9
Chiemgauer Alpen	37 504	− 5,3	229 900	− 6,7	6,1	74 029	− 3,4	451 220	− 7,3	6,1
Berchtesgadener Alpen mit Reichenhaller Land	29 778	6,5	166 739	6,6	5,6	55 856	4,9	317 243	2,1	5,7
Übriges Bayern	552 277	1,2	1 349 111	0,5	2,4	1 044 638	1,8	2 584 649	0,8	2,5
Bayern zusammen	1 642 820	1,4	5 085 155	− 0,7	3,1	3 106 730	1,7	9 705 005	− 0,6	3,1
Saarland										
Nordsaarland	11 451	8,2	46 346	3,3	4,0	21 209	5,1	86 029	− 0,9	4,1
Bliesgau	683	19,6	11 173	1,8	16,4	1 376	14,5	20 864	− 6,1	15,2
Übriges Saarland	31 270	− 3,4	75 016	− 5,4	2,4	63 085	− 0,8	153 965	− 3,2	2,4
Saarland zusammen	43 404	− 0,3	132 535	− 1,9	3,1	85 670	0,8	260 858	− 2,7	3,0

1) Rechnerischer Wert Übernachtungen/Ankünfte.

**2.2 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsbetrieben (einschl. Camping)  
nach Reisegebieten**

Reisegebiet	Februar 2006					Januar - Februar 2006				
	Ankünfte		Übernachtungen		Durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)	Ankünfte		Übernachtungen		Durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)
	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat		insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	
		%		%			%		%	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage
<b>Berlin</b>	423 236	11,8	893 479	10,6	2,1	825 794	9,4	1 755 250	7,7	2,1
<b>Brandenburg</b>										
Prignitz	5 333	7,0	11 006	- 4,0	2,1	10 314	7,8	22 053	- 1,5	2,1
Ruppiner Land	14 578	- 5,4	44 185	- 1,7	3,0	29 618	- 4,9	91 397	- 5,4	3,1
Uckermark	9 386	- 17,8	26 536	- 21,9	2,8	17 445	- 14,2	49 849	- 18,8	2,9
Barnimer Land	7 350	- 7,8	34 390	- 8,5	4,7	14 726	0,2	70 278	- 0,9	4,8
Märkisch Oderland	8 983	- 10,9	40 321	- 0,7	4,5	18 540	- 2,4	79 002	3,5	4,3
Oder-Spree-Seengebiet	16 350	2,5	38 105	- 1,1	2,3	32 302	2,4	75 946	- 6,5	2,4
Dahme-Seengebiet	10 309	- 6,3	20 245	- 0,7	2,0	20 544	- 2,4	39 602	2,1	1,9
Spreewald	17 295	- 1,6	43 804	21,9	2,5	32 466	- 0,5	82 791	18,5	2,6
Niederlausitz	4 318	- 19,7	9 433	- 8,8	2,2	8 718	- 17,2	19 012	- 11,3	2,2
Elbe Elster Land	1 943	- 1,0	11 894	14,7	6,1	4 047	5,3	23 703	15,7	5,9
Fläming	23 542	0,2	59 322	8,1	2,5	48 358	1,2	120 028	6,5	2,5
Havelland	10 725	- 4,3	28 836	4,1	2,7	21 582	0,3	58 415	2,9	2,7
Potsdam	18 069	7,7	37 876	- 5,3	2,1	32 836	5,8	70 402	- 6,5	2,1
Brandenburg zusammen	148 181	- 3,3	405 953	- 0,2	2,7	291 496	- 1,1	802 478	- 0,2	2,8
<b>Mecklenburg-Vorpommern</b>										
Rügen/Hiddensee	32 584	- 1,8	150 761	- 0,1	4,6	59 784	- 6,6	284 876	- 4,5	4,8
Vorpommern	57 300	6,7	227 734	7,7	4,0	108 502	5,3	437 357	6,3	4,0
Mecklenburgische Ostseeküste	60 516	4,0	198 903	0,6	3,3	117 535	5,8	387 621	0,5	3,3
Westmecklenburg	17 601	4,6	51 848	7,3	2,9	33 546	3,1	100 987	5,1	3,0
Mecklenburgische Schweiz und Seenplatte	36 793	- 1,4	121 680	1,2	3,3	71 973	- 1,1	241 830	- 1,0	3,4
Mecklenburg-Vorpommern zusammen	204 794	2,8	750 926	3,0	3,7	391 340	2,0	1 452 671	1,2	3,7
<b>Sachsen</b>										
Stadt Dresden	68 881	15,6	141 071	14,5	2,0	136 617	19,2	274 353	14,4	2,0
Stadt Chemnitz	12 604	- 5,5	26 240	- 1,8	2,1	25 598	- 5,8	54 397	0,7	2,1
Stadt Leipzig	55 511	0,2	102 064	5,3	1,8	108 192	4,9	196 151	7,2	1,8
Oberlausitz-Niederschlesien	23 493	1,5	72 917	- 1,4	3,1	44 726	- 0,1	137 522	- 2,6	3,1
Sächsische Schweiz	10 651	18,5	49 211	5,2	4,6	20 255	17,5	93 664	3,8	4,6
Sächsisches Elbland (einschl. Umgebung Dresden)	19 286	1,8	71 164	- 6,8	3,7	38 798	2,1	144 371	- 5,9	3,7
Erzgebirge	82 224	3,8	292 584	9,7	3,6	160 692	2,8	537 832	3,8	3,3
Sächs. Burgen- u. Heidel.	30 148	4,1	95 211	3,2	3,2	56 939	3,3	183 361	3,2	3,2
Vogtland	21 810	- 0,3	107 615	6,2	4,9	42 814	- 0,2	198 608	2,4	4,6
Sachsen zusammen	324 608	4,9	958 077	5,9	3,0	634 631	5,9	1 820 259	3,9	2,9
<b>Sachsen-Anhalt</b>										
Harz und Harzvorland	57 172	12,4	171 547	20,7	3,0	110 123	11,4	323 149	15,4	2,9
Halle, Saale, Unstrut	25 754	- 9,1	58 794	- 9,3	2,3	49 435	- 7,2	110 425	- 7,4	2,2
Anhalt-Wittenberg	20 095	4,6	55 375	8,2	2,8	40 155	5,6	107 978	8,7	2,7
Magdeburg, Elbe-Börde-Heide	31 587	0,6	74 007	2,0	2,3	62 545	1,9	145 285	0,9	2,3
Altmark	6 910	- 5,0	20 110	4,5	2,9	13 887	2,3	38 037	5,0	2,7
Sachsen-Anhalt zusammen	141 518	3,2	379 833	8,5	2,7	276 145	4,2	724 874	6,8	2,6
<b>Thüringen</b>										
Südharz	3 543	2,0	8 684	- 7,0	2,5	6 416	- 6,9	15 518	- 14,6	2,4
Thüringer Vogtland	8 150	- 6,7	15 093	- 8,6	1,9	15 973	- 11,0	30 308	- 11,4	1,9
Thüringer Rhön	5 850	- 0,1	22 742	- 13,0	3,9	11 728	- 0,8	44 368	- 12,2	3,8
Thüringer Wald	95 061	5,4	343 485	5,2	3,6	183 515	4,0	640 689	2,4	3,5
Städte Eisenach, Erfurt, Jena, Weimar	51 246	7,3	94 207	5,9	1,8	97 404	6,8	180 710	8,0	1,9
Übriges Thüringen	27 581	- 3,8	107 271	1,7	3,9	53 886	- 4,3	207 198	- 0,6	3,8
Thüringen zusammen	191 431	3,7	591 482	3,3	3,1	368 922	2,3	1 118 791	1,3	3,0
<b>Bundesgebiet</b>	7 347 727	2,6	19 778 936	1,8	2,7	14 198 355	3,4	38 341 859	1,6	2,7

1) Rechnerischer Wert Übernachtungen/Ankünfte.

**2.3 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsbetrieben (einschl. Camping)  
nach Betriebsarten und zusammengefassten Gästegruppen**

Betriebsart	Februar 2006					Januar - Februar 2006				
	Ankünfte		Übernachtungen		Durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)	Ankünfte		Übernachtungen		Durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)
	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat		insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	
Ständiger Wohnsitz der Gäste innerhalb/außerhalb von Deutschland	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage
<b>Hotels</b>										
Deutschland	3 296 702	3,6	6 568 562	3,9	2,0	6 463 118	4,2	12 948 711	3,2	2,0
Anderer Wohnsitz	887 152	4,3	1 829 742	2,7	2,1	1 696 731	5,0	3 500 776	3,8	2,1
Zusammen	4 183 854	3,7	8 398 304	3,6	2,0	8 159 849	4,4	16 449 487	3,3	2,0
<b>Hotels garnis</b>										
Deutschland	895 462	5,0	1 922 773	4,0	2,1	1 749 498	5,6	3 754 928	4,2	2,1
Anderer Wohnsitz	244 724	8,0	562 453	5,0	2,3	479 466	9,1	1 107 235	7,2	2,3
Zusammen	1 140 186	5,6	2 485 226	4,2	2,2	2 228 964	6,4	4 862 163	4,8	2,2
<b>Gasthöfe</b>										
Deutschland	377 581	1,9	850 505	1,3	2,3	729 552	2,3	1 646 593	1,2	2,3
Anderer Wohnsitz	69 590	6,2	140 338	4,0	2,0	119 869	5,8	246 866	4,9	2,1
Zusammen	447 171	2,5	990 843	1,6	2,2	849 421	2,8	1 893 459	1,7	2,2
<b>Pensionen</b>										
Deutschland	186 694	0,8	585 831	− 2,9	3,1	354 157	0,8	1 123 517	− 2,6	3,2
Anderer Wohnsitz	29 424	8,1	78 978	5,2	2,7	49 933	6,4	133 721	6,1	2,7
Zusammen	216 118	1,7	664 809	− 2,0	3,1	404 090	1,4	1 257 238	− 1,7	3,1
<b>Hotellerie</b>										
Deutschland	4 756 439	3,6	9 927 671	3,2	2,1	9 296 325	4,2	19 473 749	2,9	2,1
Anderer Wohnsitz	1 230 890	5,2	2 611 511	3,3	2,1	2 345 999	5,9	4 988 598	4,7	2,1
Zusammen	5 987 329	3,9	12 539 182	3,3	2,1	11 642 324	4,5	24 462 347	3,2	2,1
<b>Jugendherbergen und Hütten</b>										
Deutschland	238 006	− 7,2	581 181	− 3,8	2,4	444 777	− 4,0	1 078 967	− 2,0	2,4
Anderer Wohnsitz	32 734	2,2	81 211	6,2	2,5	59 894	7,9	147 584	14,0	2,5
Zusammen	270 740	− 6,2	662 392	− 2,7	2,4	504 671	− 2,7	1 226 551	− 0,4	2,4
<b>Campingplätze</b>										
Deutschland	26 161	− 3,3	116 741	− 8,7	4,5	53 806	− 3,2	277 597	− 5,1	5,2
Anderer Wohnsitz	4 923	3,8	16 760	− 8,4	3,4	8 937	8,3	31 426	2,2	3,5
Zusammen	31 084	− 2,2	133 501	− 8,7	4,3	62 743	− 1,7	309 023	− 4,4	4,9
<b>Erholungs-, Ferien- und Schulungsheime</b>										
Deutschland	495 593	− 3,9	1 390 272	− 3,9	2,8	938 499	− 2,7	2 660 223	− 3,1	2,8
Anderer Wohnsitz	13 842	4,2	54 869	− 10,4	4,0	25 224	1,3	100 365	− 10,3	4,0
Zusammen	509 435	− 3,7	1 445 141	− 4,1	2,8	963 723	− 2,6	2 760 588	− 3,3	2,9
<b>Boardinghouses</b>										
Deutschland	10 727	56,3	37 943	44,0	3,5	21 149	62,2	76 876	47,0	3,6
Anderer Wohnsitz	3 367	140,7	15 782	126,6	4,7	6 498	138,8	30 196	127,9	4,6
Zusammen	14 094	70,6	53 725	61,3	3,8	27 647	75,5	107 072	63,3	3,9
<b>Ferienzentren</b>										
Deutschland	98 926	4,2	371 198	8,9	3,8	201 961	4,0	758 397	− 1,4	3,8
Anderer Wohnsitz	61 489	− 3,2	248 632	− 1,1	4,0	92 246	− 2,9	374 771	− 2,4	4,1
Zusammen	160 415	1,2	619 830	4,7	3,9	294 207	1,7	1 133 168	− 1,8	3,9
<b>Ferienhäuser, -wohnungen</b>										
Deutschland	193 175	1,6	1 093 641	2,5	5,7	359 186	− 1,8	2 121 453	− 0,7	5,9
Anderer Wohnsitz	31 036	6,4	163 417	2,6	5,3	44 298	3,7	236 955	4,0	5,3
Zusammen	224 211	2,3	1 257 058	2,5	5,6	403 484	− 1,2	2 358 408	− 0,3	5,8
<b>Sonstiges Beherbergungsgewerbe</b>										
Deutschland	1 062 588	− 2,6	3 590 976	− 0,6	3,4	2 019 378	− 1,8	6 973 513	− 1,7	3,5
Anderer Wohnsitz	147 391	2,2	580 671	1,2	3,9	237 097	3,5	921 297	2,7	3,9
Zusammen	1 209 979	− 2,0	4 171 647	− 0,3	3,4	2 256 475	− 1,3	7 894 810	− 1,2	3,5
<b>Hotellerie und Sonstiges Beherbergungsgewerbe zus.</b>										
Deutschland	5 819 027	2,4	13 518 647	2,2	2,3	11 315 703	3,1	26 447 262	1,6	2,3
Anderer Wohnsitz	1 378 281	4,9	3 192 182	2,9	2,3	2 583 096	5,7	5 909 895	4,4	2,3
Zusammen	7 197 308	2,9	16 710 829	2,3	2,3	13 898 799	3,5	32 357 157	2,1	2,3
<b>Vorsorge- und Reha-Kliniken</b>										
Deutschland	148 649	− 6,8	3 050 867	− 1,2	20,5	296 374	− 3,0	5 952 083	− 0,9	20,1
Anderer Wohnsitz	1 770	16,0	17 240	20,1	9,7	3 182	15,6	32 619	21,0	10,3
Zusammen	150 419	− 6,5	3 068 107	− 1,1	20,4	299 556	− 2,8	5 984 702	− 0,8	20,0
<b>Betriebe zusammen</b>										
Deutschland	5 967 676	2,1	16 569 514	1,5	2,8	11 612 077	2,9	32 399 345	1,1	2,8
Anderer Wohnsitz	1 380 051	4,9	3 209 422	3,0	2,3	2 586 278	5,7	5 942 514	4,4	2,3
Insgesamt	7 347 727	2,6	19 778 936	1,8	2,7	14 198 355	3,4	38 341 859	1,6	2,7

1) Rechnerischer Wert Übernachtungen/Ankünfte

**2.4 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsbetrieben (einschl. Camping)  
nach Gemeindegruppen und zusammengefassten Gästegruppen**

Gemeindegruppe	Februar 2006					Januar - Februar 2006				
	Ankünfte		Übernachtungen		Durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)	Ankünfte		Übernachtungen		Durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)
	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat		insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	
Ständiger Wohnsitz der Gäste innerhalb/außerhalb von Deutschland	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage
Mineral- und Moorbäder										
Deutschland	367 953	− 1,9	2 336 060	− 1,2	6,3	707 174	− 0,2	4 537 158	− 1,3	6,4
Anderer Wohnsitz	37 064	5,3	92 430	5,3	2,5	70 091	6,0	178 901	6,3	2,6
Zusammen	404 942	− 1,3	2 428 272	− 0,9	6,0	777 117	0,3	4 715 600	− 1,1	6,1
Heilklimatische Kurorte										
Deutschland	275 997	2,5	1 292 804	1,9	4,7	536 452	3,3	2 517 479	1,1	4,7
Anderer Wohnsitz	67 511	9,7	240 972	6,0	3,6	109 102	13,7	376 786	9,6	3,5
Zusammen	343 508	3,8	1 533 776	2,5	4,5	645 554	5,0	2 894 265	2,2	4,5
Kneippkurorte										
Deutschland	121 652	− 2,7	615 273	− 3,3	5,1	237 100	3,2	1 206 479	− 0,1	5,1
Anderer Wohnsitz	18 760	9,2	58 048	− 0,9	3,1	30 728	9,3	92 005	2,0	3,0
Zusammen	140 412	− 1,2	673 321	− 3,1	4,8	267 828	3,9	1 298 484	0,1	4,8
Heilbäder zusammen										
Deutschland	765 602	− 0,5	4 244 137	− 0,6	5,5	1 480 726	1,6	8 261 116	− 0,4	5,6
Anderer Wohnsitz	123 335	8,3	391 450	4,8	3,2	209 921	10,4	647 692	7,6	3,1
Zusammen	888 862	0,6	4 635 369	− 0,2	5,2	1 690 499	2,6	8 908 349	0,1	5,3
Seebäder										
Deutschland	212 650	2,4	963 540	0,4	4,5	391 168	3,3	1 848 579	− 0,6	4,7
Anderer Wohnsitz	12 796	14,7	40 493	15,2	3,2	17 236	7,7	53 322	5,7	3,1
Zusammen	225 446	3,1	1 004 033	0,9	4,5	408 404	3,5	1 901 901	− 0,4	4,7
Luftkurorte										
Deutschland	402 116	4,7	1 557 638	0,1	3,9	757 297	3,3	3 014 666	− 1,9	4,0
Anderer Wohnsitz	57 885	1,4	212 778	0,3	3,7	91 948	3,0	332 764	1,8	3,6
Zusammen	460 001	4,2	1 770 416	0,2	3,8	849 245	3,3	3 347 430	− 1,6	3,9
Erholungsorte										
Deutschland	462 180	0,7	1 539 858	2,3	3,3	881 467	0,5	2 974 945	0,5	3,4
Anderer Wohnsitz	54 523	7,4	166 084	2,2	3,0	90 656	9,6	267 802	5,7	3,0
Zusammen	516 703	1,4	1 705 942	2,3	3,3	972 123	1,3	3 242 747	0,9	3,3
Sonstige Gemeinden										
Deutschland	4 125 128	2,5	8 264 341	3,0	2,0	8 101 419	3,3	16 300 039	2,9	2,0
Anderer Wohnsitz	1 131 512	4,5	2 398 617	2,9	2,1	2 176 517	5,2	4 640 934	4,1	2,1
Zusammen	5 256 715	3,0	10 663 176	2,9	2,0	10 278 084	3,7	20 941 432	3,2	2,0
Gemeindegruppen zusammen										
Deutschland	5 967 676	2,1	16 569 514	1,5	2,8	11 612 077	2,9	32 399 345	1,1	2,8
Anderer Wohnsitz	1 380 051	4,9	3 209 422	3,0	2,3	2 586 278	5,7	5 942 514	4,4	2,3
Insgesamt	7 347 727	2,6	19 778 936	1,8	2,7	14 198 355	3,4	38 341 859	1,6	2,7

1) Rechnerischer Wert Übernachtungen/Ankünfte

**2.5 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsbetrieben (einschl. Camping)  
nach Gemeindegrößenklassen und zusammengefassten Gästegruppen**

Gemeinden mit ... bis unter ... Einwohnern -  Ständiger Wohnsitz der Gäste innerhalb/außerhalb von Deutschland	Februar 2006					Januar - Februar 2006				
	Ankünfte		Übernachtungen		Durch- schnittliche Aufenthalts- dauer 1)	Ankünfte		Übernachtungen		Durch- schnittliche Aufenthalts- dauer 1)
	insgesamt	Verände- rung ge- genüber dem Vor- jahres- monat	insgesamt	Verände- rung ge- genüber dem Vor- jahres- monat		insgesamt	Verände- rung ge- genüber dem Vor- jahres- zeitraum	insgesamt	Verände- rung ge- genüber dem Vor- jahres- zeitraum	
Anzahl	%	Anzahl	%	Tage	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage	
unter 2 000										
Deutschland	391 965	– 1,4	1 403 587	1,3	3,6	745 477	– 1,4	2 696 668	– 0,3	3,6
Anderer Wohnsitz	55 391	– 4,8	182 771	– 8,3	3,3	89 640	– 2,6	292 520	– 5,7	3,3
Zusammen	447 356	– 1,8	1 586 358	0,1	3,5	835 117	– 1,5	2 989 188	– 0,8	3,6
2 000 - 5000										
Deutschland	663 741	1,1	2 645 008	– 0,3	4,0	1 268 407	0,9	5 124 071	– 0,9	4,0
Anderer Wohnsitz	86 557	3,6	240 306	2,5	2,8	143 122	4,6	383 888	5,0	2,7
Zusammen	750 298	1,4	2 885 314	– 0,1	3,8	1 411 529	1,2	5 507 959	– 0,5	3,9
5 000 - 10 000										
Deutschland	835 786	2,5	3 102 848	1,6	3,7	1 599 600	2,4	5 998 725	– 0,3	3,8
Anderer Wohnsitz	138 928	3,6	411 633	2,6	3,0	234 358	5,2	676 813	5,0	2,9
Zusammen	974 714	2,6	3 514 481	1,7	3,6	1 833 958	2,7	6 675 538	0,2	3,6
10 000 - 20 000										
Deutschland	728 917	– 0,2	2 503 795	– 0,4	3,4	1 410 688	1,4	4 906 715	0,0	3,5
Anderer Wohnsitz	126 392	3,9	285 135	0,2	2,3	227 104	3,9	514 865	2,4	2,3
Zusammen	855 309	0,4	2 788 930	– 0,3	3,3	1 637 792	1,8	5 421 580	0,2	3,3
20 000 - 50 000										
Deutschland	845 961	0,6	2 239 573	1,8	2,6	1 655 080	2,1	4 410 314	2,0	2,7
Anderer Wohnsitz	138 078	3,5	309 910	1,9	2,2	263 490	4,3	590 575	2,7	2,2
Zusammen	984 039	1,0	2 549 483	1,8	2,6	1 918 570	2,4	5 000 889	2,0	2,6
50 000 - 100 000										
Deutschland	374 991	1,9	803 853	1,5	2,1	733 852	3,1	1 590 715	2,3	2,2
Anderer Wohnsitz	80 932	8,4	170 641	9,6	2,1	152 297	7,3	327 550	9,6	2,2
Zusammen	455 923	3,0	974 494	2,8	2,1	886 149	3,8	1 918 265	3,5	2,2
100 000 und mehr										
Deutschland	2 126 315	4,5	3 870 850	4,1	1,8	4 198 973	5,4	7 672 137	4,3	1,8
Anderer Wohnsitz	753 773	6,2	1 609 026	4,8	2,1	1 476 267	6,8	3 156 303	5,4	2,1
Zusammen	2 880 088	4,9	5 479 876	4,3	1,9	5 675 240	5,7	10 828 440	4,6	1,9
Gemeinden zusammen										
Deutschland	5 967 676	2,1	16 569 514	1,5	2,8	11 612 077	2,9	32 399 345	1,1	2,8
Anderer Wohnsitz	1 380 051	4,9	3 209 422	3,0	2,3	2 586 278	5,7	5 942 514	4,4	2,3
Insgesamt	7 347 727	2,6	19 778 936	1,8	2,7	14 198 355	3,4	38 341 859	1,6	2,7

1) Rechnerischer Wert Übernachtungen/Ankünfte

**2.6 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsbetrieben (einschl. Camping)  
nach ausgewählten Herkunftsländern**

Herkunftsland (ständiger Wohnsitz)	Februar 2006						Januar - Februar 2006					
	Ankünfte		Übernachtungen		Anteil 1)	Durchschnittliche Aufenthaltsdauer 2)	Ankünfte		Übernachtungen		Anteil 1)	Durchschnittliche Aufenthaltsdauer 2)
	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat			insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum		
Deutschland	5 967 676	2,1	16 569 514	1,5	83,8	2,8	11 612 077	2,9	32 399 345	1,1	84,5	2,8
Ausland												
Europa												
Belgien	59 310	3,1	135 540	- 4,3	4,2	2,3	106 251	2,8	245 164	- 2,2	4,1	2,3
Dänemark	57 564	19,2	129 506	29,1	4,0	2,2	88 388	14,1	191 506	22,2	3,2	2,2
Estland	1 914	X	3 432	X	0,1	1,8	4 071	X	7 958	X	0,1	1,9
Finnland	12 435	- 5,3	23 737	- 11,8	0,7	1,9	24 172	- 1,7	46 922	- 7,1	0,8	1,9
Frankreich	74 350	1,7	153 723	1,3	4,8	2,1	140 077	5,0	277 816	4,4	4,7	2,0
Griechenland	11 530	13,0	29 909	5,9	0,9	2,6	24 830	6,4	66 064	3,0	1,1	2,7
Vereinigtes Königreich	123 798	3,6	261 568	4,2	8,2	2,1	227 930	4,8	470 268	4,7	7,9	2,1
Irland, Republik	8 457	27,6	19 859	27,5	0,6	2,3	15 624	29,3	35 134	21,4	0,6	2,2
Island	2 470	88,5	5 463	84,1	0,2	2,2	4 863	90,6	11 135	96,9	0,2	2,3
Italien	75 856	6,1	166 399	5,0	5,2	2,2	153 501	6,0	347 666	5,7	5,9	2,3
Lettland	1 659	X	3 590	X	0,1	2,2	3 512	X	8 298	X	0,1	2,3
Litauen	2 205	X	4 348	X	0,1	2,0	4 628	X	9 481	X	0,2	2,0
Luxemburg	11 312	6,2	29 124	- 6,4	0,9	2,6	19 852	10,0	52 188	4,5	0,9	2,6
Malta	665	X	2 219	X	0,1	3,3	1 285	X	3 547	X	0,1	2,8
Niederlande	264 387	6,0	688 390	4,0	21,4	2,6	429 992	6,1	1 086 502	4,1	18,3	2,5
Norwegen	13 771	- 10,1	27 562	- 19,2	0,9	2,0	24 985	- 2,8	50 940	- 7,5	0,9	2,0
Österreich	60 342	6,5	127 833	4,1	4,0	2,1	118 084	7,8	249 925	6,1	4,2	2,1
Polen	31 734	12,8	79 035	13,3	2,5	2,5	64 432	12,8	158 768	15,5	2,7	2,5
Portugal	9 167	29,3	20 164	11,6	0,6	2,2	17 849	28,6	40 645	18,3	0,7	2,3
Russland	22 423	11,3	62 523	7,2	1,9	2,8	53 638	10,2	152 276	8,5	2,6	2,8
Schweden	34 128	- 2,6	60 449	- 3,9	1,9	1,8	59 915	0,1	108 025	- 0,1	1,8	1,8
Schweiz	72 274	5,4	153 559	2,7	4,8	2,1	142 394	6,9	300 557	4,7	5,1	2,1
Slowakische Republik	2 837	X	8 079	X	0,3	2,8	5 697	X	16 317	X	0,3	2,9
Slowenien	2 066	X	4 698	X	0,1	2,3	3 953	X	9 286	X	0,2	2,3
Spanien	42 262	5,0	96 835	1,2	3,0	2,3	78 934	4,0	178 057	1,5	3,0	2,3
Tschechische Republik	16 164	- 6,1	38 520	- 11,9	1,2	2,4	33 172	- 1,9	77 978	- 4,6	1,3	2,4
Türkei	12 676	11,9	31 079	13,5	1,0	2,5	29 272	5,7	74 406	7,5	1,3	2,5
Ukraine	1 851	X	4 461	X	0,1	2,4	3 552	X	8 965	X	0,2	2,5
Ungarn	11 332	- 1,0	28 708	1,3	0,9	2,5	21 398	- 2,5	54 682	0,7	0,9	2,6
Zypern	344	X	889	X	0,0	2,6	998	X	3 087	X	0,1	3,1
Sonstige europ. Länder	26 855	X	65 692	X	2,0	2,4	55 040	X	133 414	X	2,2	2,4
Zusammen	1 068 138	5,8	2 466 893	3,7	76,9	2,3	1 962 289	6,5	4 476 977	5,2	75,3	2,3
Afrika												
Republik Südafrika	2 737	- 9,6	8 025	- 2,6	0,3	2,9	5 976	3,8	17 026	1,6	0,3	2,8
Sonstige afrik. Länder	6 568	3,0	20 059	7,1	0,6	3,1	13 737	10,5	41 651	17,0	0,7	3,0
Zusammen	9 305	- 1,0	28 084	4,2	0,9	3,0	19 713	8,4	58 677	12,1	1,0	3,0
Asien												
Arabische Golfstaaten	11 040	11,5	30 581	21,6	1,0	2,8	23 717	13,9	65 195	22,5	1,1	2,7
China VR u. Hongkong	26 529	15,1	68 458	16,8	2,1	2,6	50 686	10,6	128 118	11,6	2,2	2,5
Indien	3 741	X	14 644	X	0,5	3,9	7 500	X	28 693	X	0,5	3,8
Israel	7 171	12,0	17 939	8,5	0,6	2,5	13 753	9,3	33 322	4,2	0,6	2,4
Japan	38 318	- 3,4	75 823	- 5,2	2,4	2,0	70 713	0,3	138 543	- 2,0	2,3	2,0
Südkorea	8 049	4,3	18 978	- 11,2	0,6	2,4	17 159	- 2,5	39 591	- 12,3	0,7	2,3
Taiwan	5 076	- 13,6	13 126	- 11,3	0,4	2,6	10 642	4,9	29 028	14,0	0,5	2,7
Sonstige asiat. Länder	23 777	X	64 324	X	2,0	2,7	49 958	X	129 556	X	2,2	2,6
Zusammen	123 701	4,4	303 873	5,4	9,5	2,5	244 128	5,9	592 046	6,6	10,0	2,4
Amerika												
Kanada	11 271	7,3	26 472	5,1	0,8	2,3	21 003	1,1	49 346	2,5	0,8	2,3
USA	102 565	- 1,8	236 154	- 8,9	7,4	2,3	204 667	- 0,7	465 965	- 6,9	7,8	2,3
Mittelamerika und Karibik	3 269	5,6	10 787	20,6	0,3	3,3	6 903	11,6	22 169	29,3	0,4	3,2
Brasilien	6 635	23,0	17 819	17,3	0,6	2,7	12 925	14,9	34 184	14,8	0,6	2,6
Sonst. südamer. Länder	5 126	- 2,3	15 441	2,5	0,5	3,0	10 556	- 0,4	30 753	3,5	0,5	2,9
Zusammen	128 866	0,1	306 673	- 5,2	9,6	2,4	256 054	0,5	602 417	- 3,6	10,1	2,4
Australien und Ozeanien												
Australien	8 334	X	19 953	X	0,6	2,4	19 534	X	45 159	X	0,8	2,3
Neuseeland und Ozeanien	912	X	2 111	X	0,1	2,3	2 358	X	5 300	X	0,1	2,2
Zusammen	9 246	- 1,8	22 064	6,0	0,7	2,4	21 892	0,5	50 459	5,7	0,8	2,3
Ohne Angabe	40 795	2,9	81 835	5,9	2,5	2,0	82 202	4,1	161 938	4,6	2,7	2,0
Ausland zusammen	1 380 051	4,9	3 209 422	3,0	16,2	2,3	2 586 278	5,7	5 942 514	4,4	15,5	2,3
Ankünfte/Übern. Insg.	7 347 727	2,6	19 778 936	1,8	100,0	2,7	14 198 355	3,4	38 341 859	1,6	100,0	2,7

1) Bei Übernachtungen von Gästen aus der Bundesrepublik Deutschland und dem Ausland zusammen: Anteil an allen Übernachtungen im Bundesgebiet;  
sonst: Anteil an allen Übernachtungen von Gästen aus dem Ausland zusammen.

2) Rechnerischer Wert Übernachtungen/Ankünfte.



### 3.1 Beherbergungsstätten, Gästebetten und Kapazitätsauslastung nach Ländern

Land	Februar 2006										Jan. - Februar 2006	
	Betriebe				Betten/Schlafgelegenheiten				durchschnittliche Auslastung			
	ins- gesamt 1)	darunter			ins- gesamt 4)	darunter			aller 5)	der ange- botenen 6)	aller 5)	der ange- botenen 6)
		geöffnete 2) Betriebe				angebotene Betten/ Schlafgelegenheiten						
		zusammen	Anteil 3)	Verän- derung gegen- über dem Vorjahres- monat		zusammen	Anteil 3)	Verän- derung gegen- über dem Vorjahres- monat				
Anzahl	%			Anzahl	%							
Schleswig-Holstein	4 645	3 018	65,0	7,4	178 368	129 535	72,6	5,0	13,1	18,1	11,7	16,3
Hamburg	292	286	97,9	2,1	34 879	34 519	99,0	2,5	44,9	45,3	41,7	42,2
Niedersachsen	5 926	4 810	81,2	− 1,6	272 572	231 238	84,8	− 0,7	21,2	25,2	19,6	23,4
Bremen	97	96	99,0	1,1	9 615	9 524	99,1	− 0,3	35,4	35,7	33,2	33,6
Nordrhein-Westfalen	5 405	4 964	91,8	− 2,6	290 005	272 035	93,8	− 0,7	33,6	36,0	31,6	34,0
Hessen	3 342	2 970	88,9	− 0,8	194 298	177 375	91,3	0,2	31,9	34,9	30,3	33,0
Rheinland-Pfalz	3 682	3 150	85,6	− 3,1	158 651	142 218	89,6	− 2,0	20,0	22,4	18,4	20,5
Baden-Württemberg	6 787	6 047	89,1	− 0,1	303 669	275 790	90,8	− 0,1	27,7	30,8	25,4	28,7
Bayern	13 922	13 327	95,7	0,5	570 475	537 576	94,2	− 0,1	31,5	33,5	28,4	30,5
Saarland	273	262	96,0	− 1,1	15 248	14 550	95,4	− 0,6	31,0	32,6	29,0	30,6
Berlin	578	577	99,8	2,7	85 794	84 376	98,3	6,3	37,2	37,8	34,7	35,2
Brandenburg	1 484	1 254	84,5	− 1,4	79 252	67 205	84,8	0,1	18,3	21,6	17,1	20,4
Mecklenburg-Vorpommern	2 622	2 002	76,4	− 5,7	172 451	137 259	79,6	− 2,8	15,5	20,0	14,2	18,6
Sachsen	2 141	1 953	91,2	− 1,4	114 337	102 115	89,3	− 2,0	29,9	33,6	27,0	30,5
Sachsen-Anhalt	1 056	990	93,8	− 1,0	55 170	49 940	90,5	0,3	24,5	27,1	22,2	24,7
Thüringen	1 462	1 355	92,7	0,4	70 819	64 934	91,7	− 0,9	29,7	32,5	26,7	29,4
Bundesgebiet	53 714	47 061	87,6	− 0,5	2 605 603	2 330 189	89,4	− 0,1	26,9	30,3	24,7	28,0

1) Im Berichtsmonat geöffnete sowie vorübergehend geschlossene Betriebe.- 2) Ganz oder teilweise geöffnet.- 3) Anteil an Insgesamt.-

4) Maximales Bettenangebot in den zurückliegenden 13 Monaten (einschl. lfd. Monat).- 5) Rechnerischer Wert (Übernachtungen/mögliche Bettentage) x 100.-

6) Rechnerischer Wert (Übernachtungen/angebotene Bettentage) x 100.

### 3.2 Beherbergungsstätten, Gästebetten und Kapazitätsauslastung nach Betriebsarten

Betriebsart	Februar 2006										Jan. - Februar 2006	
	Betriebe				Betten/Schlafgelegenheiten				durchschnittliche Auslastung			
	ins- gesamt 1)	darunter			ins- gesamt 4)	darunter			aller 5)	der ange- botenen 6)	aller 5)	der ange- botenen 6)
		geöffnete 2) Betriebe				angebotene Betten/ Schlafgelegenheiten						
		zusammen	Anteil 3)	Verän- derung gegen- über dem Vorjahres- monat		zusammen	Anteil 3)	Verän- derung gegen- über dem Vorjahres- monat				
Betten/ Schlafgelegenheiten												
Anzahl		%		Anzahl		%						
Hotels	13 428	12 520	93,2	− 0,5	998 184	941 650	94,3	0,6	30,0	32,0	28,0	29,9
Hotels garnis	8 596	7 640	88,9	− 1,3	318 394	291 284	91,5	1,0	27,9	30,6	25,9	28,6
Gasthöfe	9 823	8 981	91,4	− 2,5	228 916	204 619	89,4	− 2,5	15,5	17,5	14,0	15,9
Pensionen	5 393	4 515	83,7	− 1,1	132 220	108 461	82,0	− 2,2	18,0	22,1	16,1	19,9
Hotellerie	37 240	33 656	90,4	− 1,3	1 677 714	1 546 014	92,2	0,1	26,7	29,1	24,7	27,1
Jugendherbergen und Hütten	1 700	1 444	84,9	0,6	138 313	116 932	84,5	− 0,7	17,1	20,3	15,0	18,2
Erholungs-, Ferien- und Schulungsheime	2 720	2 410	88,6	0,9	216 314	182 335	84,3	0,4	23,9	28,6	21,6	26,3
Boardinghouses	65	64	98,5	16,4	4 690	4 527	96,5	31,3	40,9	42,4	38,6	40,1
Ferienzentren	89	75	84,3	− 1,3	60 393	50 846	84,2	1,7	36,7	43,5	31,8	38,1
Ferienhäuser, -wohnungen	10 878	8 475	77,9	2,5	338 946	271 596	80,1	0,3	13,2	16,6	11,8	14,8
Sonstiges Beherbergungs- gewerbe	15 452	12 468	80,7	2,0	758 656	626 236	82,5	0,4	19,0	23,2	17,0	20,8
Hotellerie und Sonstiges Beherbergungsgew. zus.	52 692	46 124	87,5	− 0,4	2 436 370	2 172 250	89,2	0,2	24,3	27,4	22,3	25,3
Vorsorge- und Reha-Kliniken	1 022	937	91,7	− 3,3	169 233	157 939	93,3	− 3,2	64,7	69,6	59,9	65,1
Betriebe insgesamt	53 714	47 061	87,6	− 0,5	2 605 603	2 330 189	89,4	− 0,1	26,9	30,3	24,7	28,0

1) Im Berichtsmonat geöffnete sowie vorübergehend geschlossene Betriebe.- 2) Ganz oder teilweise geöffnet.- 3) Anteil an Insgesamt.-

4) Maximales Bettenangebot in den zurückliegenden 13 Monaten (einschl. lfd. Monat).- 5) Rechnerischer Wert (Übernachtungen/mögliche Bettentage) x 100.-

6) Rechnerischer Wert (Übernachtungen/angebotene Bettentage) x 100.

### 3.3 Beherbergungsstätten, Gästebetten und Kapazitätsauslastung nach Gemeindegruppen

Gemeindegruppe	Februar 2006										Jan. - Februar 2006	
	Betriebe				Betten/Schlafgelegenheiten				durchschnittliche Auslastung			
	ins- gesamt 1)	darunter			ins- gesamt 4)	darunter			aller 5)	der ange- botenen 6)	aller 5)	der ange- botenen 6)
		geöffnete 2) Betriebe				angebotene Betten/ Schlafgelegenheiten						
		zusammen	Anteil 3)	Verän- derung gegen- über dem Vorjahres- monat		zusammen	Anteil 3)	Verän- derung gegen- über dem Vorjahres- monat				
Anzahl				Anzahl				%				
%				%				Betten/ Schlafgelegenheiten				
Mineral- und Moorbäder	3 771	3 333	88,4	– 2,3	223 578	201 585	90,2	– 2,4	38,5	42,9	35,4	39,7
Heilklimatische Kurorte	3 176	3 058	96,3	– 1,9	122 584	115 380	94,1	– 1,2	44,2	47,1	39,5	42,2
Kneippkurorte	1 502	1 353	90,1	– 1,5	69 291	62 763	90,6	– 1,5	34,6	38,3	31,6	35,3
Heilbäder zusammen	8 449	7 744	91,7	– 2,0	415 453	379 728	91,4	– 1,9	39,5	43,4	36,0	39,7
Seebäder	5 950	3 967	66,7	2,6	281 736	211 501	75,1	1,4	12,6	17,1	11,3	15,5
Luftkurorte	5 297	4 843	91,4	– 0,5	216 208	197 902	91,5	– 1,5	28,7	31,6	25,7	28,3
Erholungsorte	7 151	5 923	82,8	– 0,3	294 108	246 722	83,9	0,0	20,4	24,6	18,4	22,3
Sonstige Gemeinden	26 867	24 584	91,5	– 0,5	1 398 098	1 294 336	92,6	0,4	27,1	29,4	25,3	27,6
Betriebe insgesamt	53 714	47 061	87,6	– 0,5	2 605 603	2 330 189	89,4	– 0,1	26,9	30,3	24,7	28,0

1) Im Berichtsmonat geöffnete sowie vorübergehend geschlossene Betriebe.- 2) Ganz oder teilweise geöffnet.- 3) Anteil an Insgesamt.-

4) Maximales Bettenangebot in den zurückliegenden 13 Monaten (einschl. lfd. Monat).- 5) Rechnerischer Wert (Übernachtungen/mögliche Bettentage) x 100.-

6) Rechnerischer Wert (Übernachtungen/angebotene Bettentage) x 100.

#### 4.1 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste auf Campingplätzen nach Ländern und zusammengefassten Gästegruppen

Land  Ständiger Wohnsitz der Gäste innerhalb/außerhalb von Deutschland	Februar 2006					Januar - Februar 2006				
	Ankünfte		Übernachtungen		Durch- schnittliche Aufenthalts- dauer 1)	Ankünfte		Übernachtungen		Durch- schnittliche Aufenthalts- dauer 1)
	insgesamt	Verände- rung ge- genüber dem Vor- jahres- monat	insgesamt	Verände- rung ge- genüber dem Vor- jahres- monat		insgesamt	Verände- rung ge- genüber dem Vor- jahres- zeitraum	insgesamt	Verände- rung ge- genüber dem Vor- jahres- zeitraum	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage
<b>Schleswig-Holstein</b>										
Deutschland	643	- 8,0	1 442	- 34,4	2,2	1 381	- 5,7	3 188	- 33,1	2,3
Anderer Wohnsitz	79	21,5	153	8,5	1,9	100	- 20,6	195	- 33,7	2,0
Zusammen	722	- 5,5	1 595	- 31,8	2,2	1 481	- 6,9	3 383	- 33,2	2,3
<b>Hamburg</b>										
Deutschland	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Anderer Wohnsitz	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Zusammen	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
<b>Niedersachsen</b>										
Deutschland	2 946	- 2,7	13 687	32,8	4,6	6 658	- 1,6	33 361	35,0	5,0
Anderer Wohnsitz	341	- 3,9	1 154	- 20,9	3,4	529	- 6,9	1 929	- 13,3	3,6
Zusammen	3 287	- 2,9	14 841	26,1	4,5	7 187	- 2,0	35 290	31,0	4,9
<b>Bremen</b>										
Deutschland	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Anderer Wohnsitz	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Zusammen	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
<b>Nordrhein-Westfalen</b>										
Deutschland	2 852	- 10,9	7 920	- 18,6	2,8	5 726	- 8,4	17 707	- 5,8	3,1
Anderer Wohnsitz	883	6,0	3 333	4,8	3,8	1 564	18,6	6 217	29,5	4,0
Zusammen	3 735	- 7,4	11 253	- 12,8	3,0	7 290	- 3,7	23 924	1,4	3,3
<b>Hessen</b>										
Deutschland	2 122	- 12,7	7 982	- 13,6	3,8	4 284	- 10,4	17 340	- 9,1	4,0
Anderer Wohnsitz	155	- 29,5	478	- 19,9	3,1	352	- 14,1	1 132	- 16,6	3,2
Zusammen	2 277	- 14,1	8 460	- 14,0	3,7	4 636	- 10,7	18 472	- 9,6	4,0
<b>Rheinland-Pfalz</b>										
Deutschland	3 245	25,1	7 808	1,1	2,4	4 733	12,6	13 384	4,3	2,8
Anderer Wohnsitz	690	- 18,2	2 028	- 12,3	2,9	1 300	- 2,5	4 250	15,2	3,3
Zusammen	3 935	14,5	9 836	- 2,0	2,5	6 033	9,0	17 634	6,7	2,9
<b>Baden-Württemberg</b>										
Deutschland	3 385	- 4,2	15 008	- 16,6	4,4	7 421	0,2	36 030	- 10,6	4,9
Anderer Wohnsitz	1 086	8,2	2 992	- 23,4	2,8	1 997	7,5	6 193	- 12,6	3,1
Zusammen	4 471	- 1,5	18 000	- 17,8	4,0	9 418	1,6	42 223	- 10,9	4,5
<b>Bayern</b>										
Deutschland	8 501	- 1,7	52 376	- 13,6	6,2	18 030	- 3,7	131 406	- 11,4	7,3
Anderer Wohnsitz	1 595	19,8	5 982	- 3,7	3,8	2 894	18,9	10 371	1,2	3,6
Zusammen	10 096	1,2	58 358	- 12,7	5,8	20 924	- 1,1	141 777	- 10,6	6,8
<b>Saarland</b>										
Deutschland	30	7,1	80	- 26,6	2,7	57	21,3	189	- 12,1	3,3
Anderer Wohnsitz	11	X	38	X	3,5	18	260,0	57	96,6	3,2
Zusammen	41	46,4	118	8,3	2,9	75	44,2	246	0,8	3,3
<b>Berlin</b>										
Deutschland	102	36,0	645	40,5	6,3	270	39,2	1 752	80,4	6,5
Anderer Wohnsitz	5	- 61,5	31	- 16,2	6,2	64	6,7	170	0,0	2,7
Zusammen	107	21,6	676	36,3	6,3	334	31,5	1 922	68,4	5,8
<b>Brandenburg</b>										
Deutschland	128	58,0	393	- 12,9	3,1	266	25,5	951	- 24,2	3,6
Anderer Wohnsitz	4	300,0	36	125,0	9,0	9	200,0	44	- 59,6	4,9
Zusammen	132	61,0	429	- 8,1	3,3	275	27,9	995	- 27,0	3,6
<b>Mecklenburg-Vorpommern</b>										
Deutschland	804	3,9	2 995	- 13,9	3,7	1 832	- 10,8	7 540	- 10,6	4,1
Anderer Wohnsitz	2	- 91,7	282	25,9	141,0	4	- 88,2	284	18,3	71,0
Zusammen	806	1,0	3 277	- 11,5	4,1	1 836	- 12,0	7 824	- 9,8	4,3
<b>Sachsen</b>										
Deutschland	272	- 74,8	1 192	- 58,6	4,4	634	- 59,0	3 354	- 36,8	5,3
Anderer Wohnsitz	17	30,8	58	100,0	3,4	22	- 45,0	105	- 19,8	4,8
Zusammen	289	- 73,5	1 250	- 57,0	4,3	656	- 58,7	3 459	- 36,4	5,3
<b>Sachsen-Anhalt</b>										
Deutschland	317	6,7	1 533	46,0	4,8	1 091	65,1	4 144	80,6	3,8
Anderer Wohnsitz	19	- 13,6	107	11,5	5,6	27	- 18,2	128	5,8	4,7
Zusammen	336	5,3	1 640	43,1	4,9	1 118	61,1	4 272	76,9	3,8
<b>Thüringen</b>										
Deutschland	274	- 3,9	1 830	59,8	6,7	868	5,3	5 201	35,4	6,0
Anderer Wohnsitz	5	- 61,5	50	- 40,5	10,0	23	- 20,7	298	28,4	13,0
Zusammen	279	- 6,4	1 880	53,0	6,7	891	4,5	5 499	35,0	6,2
<b>Bundesgebiet</b>										
Deutschland	26 161	- 3,3	116 741	- 8,7	4,5	53 806	- 3,2	277 597	- 5,1	5,2
Anderer Wohnsitz	4 923	3,8	16 760	- 8,4	3,4	8 937	8,3	31 426	2,2	3,5
<b>Insgesamt</b>	31 084	- 2,2	133 501	- 8,7	4,3	62 743	- 1,7	309 023	- 4,4	4,9

1) Rechnerischer Wert Übernachtungen/Ankünfte.

**4.2 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste auf Campingplätzen  
nach ausgewählten Herkunftsländern**

Herkunftsland (ständiger Wohnsitz)	Februar 2006						Januar - Februar 2006					
	Ankünfte		Übernachtungen		Anteil 1)	Durchschnittliche Aufenthaltsdauer 2)	Ankünfte		Übernachtungen		Anteil 1)	Durchschnittliche Aufenthaltsdauer 2)
	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat			insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum		
Anzahl	%	Anzahl	%		Tage	Anzahl	%	Anzahl	%		Tage	
Deutschland	26 161	− 3,3	116 741	− 8,7	87,4	4,5	53 806	− 3,2	277 597	− 5,1	89,8	5,2
Ausland												
Europa												
Belgien	211	− 14,2	829	− 15,8	4,9	3,9	515	32,1	2 225	48,4	7,1	4,3
Dänemark	265	26,2	599	11,5	3,6	2,3	405	4,7	974	2,3	3,1	2,4
Estland	−	−	22	X	0,1	X	2	X	24	X	0,1	12,0
Finnland	24	− 17,2	33	− 35,3	0,2	1,4	41	− 22,6	61	− 50,4	0,2	1,5
Frankreich	62	− 42,6	237	− 60,1	1,4	3,8	97	− 42,3	377	− 53,2	1,2	3,9
Griechenland	−	−	−	−	−	−	−	−	−	−	−	−
Vereinigtes Königreich	111	24,7	426	124,2	2,5	3,8	209	− 9,9	856	52,9	2,7	4,1
Irland, Republik	3	− 76,9	4	− 95,3	0,0	1,3	7	− 46,2	10	− 88,2	0,0	1,4
Island	3	X	7	X	0,0	2,3	3	X	7	X	0,0	2,3
Italien	80	− 10,1	175	− 26,5	1,0	2,2	335	− 8,0	797	7,7	2,5	2,4
Lettland	4	X	6	X	0,0	1,5	4	X	6	X	0,0	1,5
Litauen	13	X	57	X	0,3	4,4	15	X	65	X	0,2	4,3
Luxemburg	53	43,2	175	− 0,6	1,0	3,3	97	− 6,7	501	26,2	1,6	5,2
Malta	−	−	−	−	−	−	−	−	−	−	−	−
Niederlande	3 345	− 4,5	11 785	− 15,0	70,3	3,5	5 899	3,7	20 925	− 6,0	66,6	3,5
Norwegen	39	30,0	145	6,6	0,9	3,7	68	88,9	261	80,0	0,8	3,8
Österreich	72	84,6	482	193,9	2,9	6,7	120	37,9	785	124,3	2,5	6,5
Polen	16	− 38,5	139	− 46,3	0,8	8,7	24	− 44,2	178	− 52,7	0,6	7,4
Portugal	1	− 75,0	1	− 83,3	0,0	1,0	1	− 75,0	1	− 83,3	0,0	1,0
Russland	−	−	1	− 50,0	0,0	X	1	− 85,7	4	− 93,9	0,0	4,0
Schweden	67	97,1	90	36,4	0,5	1,3	126	93,8	210	3,4	0,7	1,7
Schweiz	361	100,6	1 079	83,8	6,4	3,0	681	71,1	2 414	67,4	7,7	3,5
Slowakische Republik	6	X	18	X	0,1	3,0	10	X	22	X	0,1	2,2
Slowenien	3	X	14	X	0,1	4,7	3	X	14	X	0,0	4,7
Spanien	6	− 53,8	19	− 67,2	0,1	3,2	22	− 12,0	79	− 32,5	0,3	3,6
Tschechische Republik	61	306,7	160	300,0	1,0	2,6	65	140,7	171	55,5	0,5	2,6
Türkei	−	−	1	X	0,0	X	−	−	2	X	0,0	X
Ukraine	2	X	3	X	0,0	1,5	2	X	3	X	0,0	1,5
Ungarn	2	− 60,0	5	− 28,6	0,0	2,5	4	− 33,3	7	− 36,4	0,0	1,8
Zypern	−	−	−	−	−	−	−	−	−	−	−	−
Sonstige europ. Länder	7	X	13	X	0,1	1,9	11	X	41	X	0,1	3,7
Zusammen	4 817	2,3	16 525	− 9,4	98,6	3,4	8 767	6,8	31 020	1,5	98,7	3,5
Afrika												
Republik Südafrika	1	X	1	X	0,0	1,0	2	X	3	X	0,0	1,5
Sonstige afrik. Länder	−	−	−	−	−	−	4	100,0	8	300,0	0,0	2,0
Zusammen	1	X	1	X	0,0	1,0	6	200,0	11	450,0	0,0	1,8
Asien												
Arabische Golfstaaten	−	−	−	−	−	−	−	−	−	−	−	−
China VR u. Hongkong	12	X	13	X	0,1	1,1	12	X	14	X	0,0	1,2
Indien	−	−	−	−	−	−	−	−	−	−	−	−
Israel	−	−	−	−	−	−	−	−	−	−	−	−
Japan	2	100,0	5	150,0	0,0	2,5	2	− 33,3	5	− 44,4	0,0	2,5
Südkorea	3	200,0	7	250,0	0,0	2,3	12	300,0	17	325,0	0,1	1,4
Taiwan	−	−	−	−	−	−	−	−	−	−	−	−
Sonstige asiat. Länder	4	X	4	X	0,0	1,0	12	X	15	X	0,0	1,3
Zusammen	21	200,0	29	141,7	0,2	1,4	38	216,7	51	131,8	0,2	1,3
Amerika												
Kanada	1	− 50,0	3	− 85,0	0,0	3,0	1	− 50,0	4	− 80,0	0,0	4,0
USA	21	50,0	38	52,0	0,2	1,8	28	100,0	57	67,6	0,2	2,0
Mittelamerika und Karibik	−	−	−	−	−	−	−	−	−	−	−	−
Brasilien	−	−	−	−	−	−	3	X	12	X	0,0	4,0
Sonst. südamer. Länder	3	X	45	X	0,3	15,0	10	X	96	X	0,3	9,6
Zusammen	25	56,3	86	91,1	0,5	3,4	42	162,5	169	213,0	0,5	4,0
Australien und Ozeanien												
Australien	15	X	22	X	0,1	1,5	37	X	49	X	0,2	1,3
Neuseeland und Ozeanien	8	X	12	X	0,1	1,5	8	X	12	X	0,0	1,5
Zusammen	23	228,6	34	161,5	0,2	1,5	45	275,0	61	1,7	0,2	1,4
Ohne Angabe	36	**	85	**	0,5	2,4	39	**	114	90,0	0,4	2,9
Ausland zusammen	4 923	3,8	16 760	− 8,4	12,6	3,4	8 937	8,3	31 426	2,2	10,2	3,5
Ankünfte/Übern. Insg.	31 084	− 2,2	133 501	− 8,7	100,0	4,3	62 743	− 1,7	309 023	− 4,4	100,0	4,9

1) Bei Übernachtungen von Gästen aus der Bundesrepublik Deutschland und dem Ausland zusammen: Anteil an allen Übernachtungen im Bundesgebiet;  
sonst: Anteil an allen Übernachtungen von Gästen aus dem Ausland zusammen.

2) Rechnerischer Wert Übernachtungen/Ankünfte.

### 5 Campingplätze und Stellplatzkapazität nach Ländern

Land	Februar 2006						
	Campingplätze			Stellplätze für Urlaubscamping			
	insgesamt 1)	darunter		insgesamt 2)	darunter		
		mit Urlaubscamping			angebotene Stellplätze		
		zusammen	darunter		zusammen	Ver- änderung gegenüber dem Vor- jahresmonat	Anteil 4)
			geöffnet 3)				
Anzahl					%		
Schleswig-Holstein	274	272	26	17 772	1 540	– 17,7	8,7
Hamburg	.	.	.	.	.	.	.
Niedersachsen	329	329	132	25 536	13 147	7,3	51,5
Bremen	.	.	.	.	.	.	.
Nordrhein-Westfalen	211	210	133	14 095	8 962	– 11,8	63,6
Hessen	189	189	60	13 676	3 613	– 24,0	26,4
Rheinland-Pfalz	255	255	145	20 540	10 953	15,2	53,3
Baden-Württemberg	305	272	114	21 027	9 125	3,3	43,4
Bayern	420	420	211	35 601	20 245	– 2,1	56,9
Saarland	24	24	10	1 128	531	– 1,5	47,1
Berlin	3	3	3	580	580	0,0	100,0
Brandenburg	174	174	36	10 794	2 630	– 6,8	24,4
Mecklenburg-Vorpommern	174	174	42	23 739	8 255	– 13,2	34,8
Sachsen	101	100	24	6 354	1 484	– 18,1	23,4
Sachsen-Anhalt	64	64	24	5 014	2 368	– 8,4	47,2
Thüringen	59	55	23	7 479	1 538	– 4,5	20,6
Bundesgebiet	2 587	2 546	988	203 804	85 493	– 2,5	41,9

1) Im Berichtsmonat geöffnete sowie vorübergehend geschlossene Betriebe.-2) Maximales Stellplatzangebot in den zurückliegenden 13 Monaten (einschl. lfd. Monat).-3) Ganz oder teilweise geöffnete Plätze.-4) Anteil am Insgesamt.-